



Industrie- und Handelskammer
zu Rostock

Jahresabschluss 2021
der
Industrie- und Handelskammer zu Rostock

Aktiva	31.12.2021		31.12.2020		Passiva	31.12.2021		31.12.2020	
	Euro		Euro			Euro		Euro	
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Nettoposition	8.400.000,00		8.400.000,00	
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.160,87		58.319,51		II. Ausgleichsrücklage	1.244.100,00		2.235.000,00	
2. geleistete Anzahlungen	0,00		0,00		III. Andere Rücklagen	2.014.136,98		2.259.686,78	
					IV. Ergebnis	<u>962.152,09</u>		<u>97.950,33</u>	
						<u>12.620.389,07</u>		<u>12.992.637,11</u>	
II. Sachanlagen					B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	29.757,00		33.033,00	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	5.364.045,71		5.516.201,91						
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00		0,00		C. Rückstellungen				
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	222.157,67		289.285,74		1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.071.798,00		1.195.988,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		0,00		2. Steuerrückstellungen	0,00		0,00	
III. Finanzanlagen					3. Sonstige Rückstellungen	544.955,00		528.198,39	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00			<u>1.616.753,00</u>		<u>1.724.186,39</u>	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		0,00		D. Verbindlichkeiten				
3. Beteiligungen	53.190,77		42.288,91		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,00	
4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00		2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		0,00	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		2.235.000,00		3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	214.017,41		190.421,18	
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	726.461,01		727.265,02		4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	
	<u>6.401.016,03</u>		<u>8.868.361,09</u>		5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23.908,24		13.265,17	
B. Umlaufvermögen					6. Sonstige Verbindlichkeiten	175.694,03		285.914,54	
I. Vorräte						<u>413.619,68</u>		<u>489.600,89</u>	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00		0,00		E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.786,90		279,62	
2. Unfertige Leistungen	0,00		0,00			<u>14.683.305,65</u>		<u>15.239.737,01</u>	
3. Fertige Leistungen	0,00		0,00						
4. Geleistete Anzahlungen	0,00		0,00						
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände									
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	671.994,74		719.575,82						
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		0,00						
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		18.880,78						
4. Sonstige Vermögensgegenstände	65.450,28		30.450,69						
III. Wertpapiere									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00						
2. Sonstige Wertpapiere	0,00		0,00						
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.502.242,57		5.502.647,61						
	<u>8.239.687,59</u>		<u>6.271.554,90</u>						
C. Rechnungsabgrenzungsposten	42.602,03		99.821,02						
	<u>14.683.305,65</u>		<u>15.239.737,01</u>						

Rostock, 09.01.2023

Klaus-Jürgen Strupp
Präsident

Peter Volkmann
stellv. Hauptgeschäftsführer

Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 EURO	2020 EURO
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	7.233.877,35	6.736.981,54
2. Erträge aus Gebühren	1.535.365,71	1.401.253,52
3. Erträge aus Entgelten	26.343,78	22.783,90
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	518.466,86	495.207,73
- davon: Erträge aus Erstattungen	(161.383,13)	(111.365,94)
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	(285.753,77)	(80.667,61)
- davon: Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	(0,00)	(0,00)
Betriebserträge	9.314.053,70	8.656.226,69
7. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	279.479,95	237.049,51
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	914.023,76	871.364,88
8. Personalaufwand		
a) Gehälter	4.542.645,64	4.199.901,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	778.463,97	953.525,10
9. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	314.918,29	379.041,79
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.831.685,48	2.872.218,28
- davon: Zuführungen an gesonderte Wirtschaftspläne	(0,00)	(0,00)
Betriebsaufwand	9.661.217,09	9.513.100,80
Betriebsergebnis	-347.163,39	-856.874,11
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.264,11	1.739,50
- davon Erträge aus Abzinsung	(0,00)	(0,00)
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29.615,00	31.773,82
- davon Aufwendungen aus Aufzinsung	(29.615,00)	(31.772,00)
Finanzergebnis	-13.350,89	-30.034,32
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-360.514,28	-886.908,43
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	11.733,76	11.641,24
20. Jahresergebnis	-372.248,04	-898.549,67
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	97.950,33	427.177,67
22. Entnahmen aus Rücklagen		
a) aus der Ausgleichsrücklage	990.900,00	765.000,00
b) aus anderen Rücklagen	343.500,13	271.500,00
23. Einstellungen in Rücklagen		
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	97.950,33	467.177,67
24. Ergebnis	962.152,09	97.950,33

Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 Euro	2020 Euro
1. + Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten	-372.248,04	-898.549,67
2a. +/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	314.918,29	379.041,79
2b. - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	3.276,00	3.276,00
3. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-107.433,39	-131.092,32
+/- Zunahme (-)/Abnahme (+) der akt. RAP/pas. RAP	59.726,27	72.157,28
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge(-)	0,00	0,00
5. +/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	-7.191,55
6. +/- Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	31.462,27	-343.821,24
7. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-75.981,21	-399,66
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-152.831,81	-933.131,37
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen	0,00	8.271,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	68.310,33	131.340,07
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	4.165,05	25.111,06
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.242.406,00	765.000,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	17.503,85	21.500,92
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	2.152.426,77	595.318,95
17. a) Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	0,00	0,00
b) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	1.999.594,96	-337.812,42
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.502.647,61	5.840.460,03
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7.502.242,57	5.502.647,61

Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	Ist 2020 TEUR	Plan 2021 TEUR	Ist 2021 TEUR	Plan/Ist- Abweichung 2021		Ist/Ist Abweichung %
				TEUR	%	
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	6.737,0	6.766,5	7.233,9	467,4	6,9%	7,4%
2. Erträge aus Gebühren	1.401,3	1.437,7	1.535,4	97,7	6,8%	9,6%
3. Erträge aus Entgelten	22,8	22,7	26,3	3,6	16,1%	15,8%
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
6. Sonstige betriebliche Erträge	495,2	415,3	518,5	103,2	24,8%	4,7%
- davon: Erträge aus Erstattungen	(111,4)	(120,1)	(161,4)	(41,3)	34,4%	44,9%
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	(80,7)	(242,1)	(285,8)	(43,7)	18,0%	254,3%
- davon: Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	-	-
Betriebserträge	8.656,2	8.642,2	9.314,1	671,9	7,8%	7,6%
7. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. bezogene Waren	237,0	301,5	279,5	-22,0	-7,3%	17,9%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	871,4	874,9	914,0	39,1	4,5%	4,9%
8. Personalaufwand						
a) Gehälter	4.199,9	4.515,0	4.542,6	27,6	0,6%	8,2%
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	953,5	971,2	778,5	-192,7	-19,8%	-18,4%
9. Abschreibungen						
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	379,0	340,0	314,9	-25,1	-7,4%	-16,9%
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.872,2	3.274,8	2.831,7	-443,1	-13,5%	-1,4%
- davon: Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	-	-
Betriebsaufwand	9.513,1	10.277,4	9.661,2	-616,2	-6,0%	1,6%
Betriebsergebnis	-856,9	-1.635,2	-347,2	1.288,0	-78,8%	-59,5%
11. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1,7	0,0	0,0	0,0	-	-98,5%
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	16,3	16,3	-	-
- davon Erträge aus Abzinsung	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	-	-
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31,8	27,0	29,6	2,6	9,8%	-6,9%
- davon Aufwendungen aus Aufzinsung	(31,8)	(23,0)	(29,6)	(6,6)	28,8%	-8,0%
Finanzergebnis	-30,0	-27,0	-13,4	13,6	-50,7%	-55,5%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-886,9	-1.662,2	-360,5	1.301,7	-78,3%	-59,4%
16. Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
19. Sonstige Steuern	11,6	13,6	11,7	-1,9	-13,9%	0,6%
20. Jahresergebnis	-898,5	-1.675,8	-372,2	1.303,6	-77,8%	-58,6%
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	427,2	0,0	98,0	98,0	-	-
22. Entnahmen aus Rücklagen						
a) aus der Ausgleichsrücklage	765,0	990,9	990,9	0,0	-	-
b) aus anderen Rücklagen	271,5	684,9	343,5	-341,4	-49,8%	26,5%
23. Einstellungen in Rücklagen						
a) in die Ausgleichsrücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
b) in andere Rücklagen	467,2	0,0	98,0	98,0	-	-79%
24. Ergebnis	98,0	0,0	962,2	962,2	-	-

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten

Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2021

		IST 2020	Plan 2021	IST 2021	Plan/Ist-		Ist/Ist	
		Euro	TEUR		Euro	TEUR		%
1.	+	Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten	-898,5	-1.675,8	-372,2	1.303,6	-78%	-59%
2a.	+/-	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	379,0	340,0	314,9	-25,1	-7%	-17%
2b.	-	Erträge aus Auflösung Sonderposten	3,3	3,3	3,3	0,0	0%	0%
3.	+/-	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-131,1	125,0	-107,4	-232,4	-186%	-18%
	+/-	Zunahme (+)/Abnahme (-) der akt. RAP/pass. RAP	72,2	xxx	59,7	-	-	-17%
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-) [bspw. Abschreibung auf ein aktiviertes Disagio]	0,0	xxx	0,0	-	-	-
5.	+/-	Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-7,2	xxx	0,0	-	-	-
6.	+/-	Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	-343,8	xxx	31,5	-	-	-109%
7.	+/-	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-0,4	xxx	-76,0	-	-	18911%
8.	+/-	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	xxx	0,0	-	-	-
9.	=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-933,1	-1.214,1	-152,8	1.061,3	-87%	-84%
10.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen	8,3	18,0	0,0	-18,0	-99%	-
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	131,3	396,8	68,3	-328,5	-83%	-48%
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
13.	-	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	25,1	65,0	4,2	-60,8	-94%	-83%
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	765,0	2.235,0	2.242,4	7,4	-	-
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	21,5	40,0	17,5	-22,5	-56%	-19%
16.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	595,3	1.751,2	2.152,4	401,2	23%	262%
17.	a)	Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
	b)	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
18.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
19.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
20.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-337,8	537,1	1.999,6	1.462,5	272%	-692%
21.	+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.840,5	xxx	5.502,6	-	-	-6%
22.	=	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	5.502,6	xxx	7.502,2	-	-	36%

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021 der Industrie- und Handelskammer zu Rostock

I. Grundlagen der Rechnungslegung

Die IHK zu Rostock ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften der §§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 des HGB sowie Artikel 28, 66, und 67 EGHGB in der jeweils gültigen Fassung anzuwenden. Das nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer zu Rostock führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des am 23. September 2013 durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie vom Präsidenten und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien zum Finanzstatut vom 02. Januar 2014.

II. Grundsätze der Bewertung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum von drei bis fünf Jahren linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu Zeitwerten, wie sie sich aus der Eröffnungsbilanz ergeben, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern der Gebäude belaufen sich auf 36 bis 50 Jahre und diejenigen der Betriebs- und Geschäftsausstattung auf drei bis 13 Jahre. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als 250,00 EUR bis 800,00 EUR netto werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben; solche mit Anschaffungskosten bis 250,00 EUR netto werden mit der Anschaffung als Aufwand gebucht.

Die Beteiligungen sind mit ihren Anschaffungskosten bzw. anteiligem Stammkapital angesetzt, bzw. mit dem Teilwert bei dauerhafter Wertminderung. Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens werden ausschließlich Festgeldguthaben mit ihren Nominalwerten ausgewiesen. Die sonstigen Ausleihungen werden mit dem vom Rückdeckungsversicherer mitgeteilten Aktivwert angesetzt.

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Den im Forderungsbestand liegenden erkennbaren Risiken wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Für die Forderungen aus Beiträgen werden gemäß der vom IHK/DIHK-Arbeitskreis Kaufmännisches Rechnungswesen/Controlling im Bilanzierungs- und Kontierungsleitfaden definierten Wertberichtigungsansätze ermittelt. Sie belaufen sich, soweit sie im laufenden Geschäftsjahr erhoben wurden,

auf 0 % (Handelsregisterunternehmen [HR]) bzw. 10 % (Kleingewerbetreibende [KGT]), soweit sie aus dem davorliegenden Geschäftsjahr resultieren auf 70 % (HR) bzw. 90 % (KGT); ältere Forderungen werden durchgängig zu 100 % wertberichtigt. Darüber hinaus wird eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus Gebühren und Entgelten in Höhe von 1 % auf den nicht einzelwertberichtigten Forderungsbestand vorgenommen.

Bankguthaben und Kassenbestände sind zum Nominalwert bilanziert.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Nettosition wurde mit Beschluss der Vollversammlung vom 04. Juni 2007 für das Geschäftsjahr 2006 auf T€ 8.400 festgesetzt.

Zum Ausgleich der ergebniswirksamen Schwankungen ist eine Ausgleichsrücklage gebildet und basierend auf einer Risikoprognose dotiert worden. Die anderen Rücklagen sind hinsichtlich des Zwecks sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen des §15 a Abs. 2 FS konkretisiert.

Erhaltene Investitionszuschüsse für Baumaßnahmen werden unter Beachtung der Zweckbindungsdauer des Zuschusses von 25 Jahren als Sonderposten passiviert und über die Zweckbindungsdauer aufgelöst.

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgte gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Die Pensionsrückstellungen werden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wird pauschal der von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2021 veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre angewendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,87 % p. a. (VJ. 2,30 % p. a.). Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf TEUR 79,6.

Die Verpflichtungen aus Jubiläumswendungen werden ebenfalls durch ein versicherungsmathematisches Gutachten nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Hierbei kamen die o. g. Richttafeln zur Anwendung. Bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellung wurde ein Gehaltstrend von 2,80 % (VJ. 2,30 %) berücksichtigt. Der Rechnungszins beträgt 1,35 % p. a. (VJ. 1,6 % p. a.).

Für die Verpflichtung aus Aufbewahrungspflichten sind Rückstellungen gebildet worden. Gegenüber dem Vorjahr wurde die Berechnung angepasst.

Für die anderen ungewissen Verbindlichkeiten wurden sonstige Rückstellungen in Höhe des Betrages der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst alle bis zum Bilanzstichtag getätigten Einzahlungen, soweit sie Erträge künftiger Perioden darstellen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlagepositionen für immaterielle Vermögensgegenstände, das Sachanlagevermögen und für die Finanzanlagen mit den Abschreibungen und Zuschreibungen des Geschäftsjahres 2021 sind im Anlagenpiegel dargestellt.

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge in Höhe von TEUR 4,2 betreffen gekaufte Softwarelizenzen.

2. Sachanlagen

Im Januar 2022 wurde eine Inventur des Sachanlagevermögens durchgeführt worden. Es hat sich kein Zu- bzw. Abschreibungsbedarf ergeben.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen TEUR 68,3.

Die Zugänge zu Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken betragen TEUR 10,5. Die Zugänge zu den Technische Anlagen und Maschinen entfallen auf Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitungs- und Kommunikationsmittel (TEUR 28,6), geringwertige Wirtschaftsgüter (TEUR 14,9), Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung (TEUR 2,8) und sonstige Betriebsausstattung (TEUR 11,6).

Die Position Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken setzt sich wie folgt zusammen.

Bezeichnung	31.12.2021 (TEUR)	31.12.2020 (TEUR)
Grundstücke Ernst-Barlach-Str. 1-3	628,1	628,1
Gebäude Ernst-Barlach-Str. 1-3	4.735,9	4.888,1
Summe	5.364,0	5.516,2

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Position Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung untergliedert sich wie folgt:

Sachanlagegruppe	31.12.2021 (TEUR)	31.12.2020 (TEUR)
Kraftfahrzeuge	44,5	71,8
Sonstige Betriebsausstattung	31,9	25,0
Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitungs- und Kommunikationsmittel	70,8	109,7
Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung	75,0	82,8

Summe	222,2	289,3
--------------	--------------	--------------

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

3. Finanzanlagen

Unter den Beteiligungen werden auch die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Bruchteilsanteile ausgewiesen, die unter den sonstigen Angaben erläutert werden.

Im Berichtsjahr wurden TEUR 10,9 in die Kapitalrücklage der IHK DIGITAL GmbH, Berlin eingezahlt. Die Anteilsverhältnisse (0,5 %) blieben unverändert.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens beinhalteten Festgeldanlagen. Der Ausweis im Anlagevermögen erfolgte, da diese langfristig den Zwecken der IHK dienen. Mit Beschluss des Wirtschaftsplanes 2022 wurden die Festgeldanlagen in das Umlaufvermögen umgegliedert.

Die sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche betreffen die zur Rückdeckung von insgesamt drei Pensionszusagen abgeschlossenen Lebensversicherungen.

Finanzanlagengruppe	31.12.2021 (TEUR)	31.12.2020 (TEUR)
Beteiligungen	53,2	42,3
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,0	2.235,0
Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	726,5	727,3
Summe	779,7	3.004,6

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen	31.12.2021 (TEUR)	31.12.2020 (TEUR)
Beiträge	417,6	579,5
Gebühren und Entgelte	254,4	140,1
Summe	672,0	719,6

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Forderungen nach Wertberichtigungen sind im Vorjahresvergleich insgesamt um TEUR 47,6 gesunken. Der Betrag der gesamten Wertberichtigung hat gegenüber dem Vorjahr um TEUR 106,6 zugenommen und beträgt insgesamt TEUR 643,6.

Die sonstigen Vermögensstände betreffen im Wesentlichen Forderungen aus dem Programm Meister-Extra gegenüber dem Land Mecklenburg-Vorpommern (TEUR 60,0).

5. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Guthaben bei Kreditinstituten enthalten zum Bilanzstichtag kurzfristige Termingelder und Guthaben auf Kontokorrentkonten, die zur Sicherstellung der laufenden Liquidität dienen. Weiterhin ist der Bestand an Postwertzeichen hier ausgewiesen.

6. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite vor dem Bilanzstichtag getätigte Ausgaben in Höhe von TEUR 42,6 (Vorjahr TEUR 99,8) ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Es handelt sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Support- und Wartungsverträge sowie Versicherungsprämien.

7. Eigenkapital

Die **Nettoposition** wurde zum 31.12.2006 gemäß dem Beschluss der Vollversammlung der IHK zu Rostock vom 04. Juni 2007 auf 8.400.000,00 EUR festgesetzt.

Die Rücklagen sind nach § 15a Finanzstatut dotiert.

Die **Ausgleichsrücklage** dient der dauerhaften Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der IHK bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge und/oder Aufwendungen. Basis für die Dimensionierung bildet dabei eine Risikoanalyse und -bewertung. Zunächst werden alle Risiken ermittelt. In die Risikoermittlung werden ausschließlich Sachverhalte aufgenommen, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, Rücklagen sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Die Schadenshöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadensbändern bestimmt. Die Ermittlung der Dotierungshöhe der Ausgleichsrücklage erfolgt durch Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung. Zur Absicherung des ermittelten Gesamtrisikos bei Berücksichtigung eines Konfidenzintervalls von 99 % wurde durch Vollversammlungsbeschluss die Ausgleichsrücklage auf 1,2 Mio. EUR festgesetzt. Sie ist zum Bilanzstichtag mit 12,1 % bezogen auf die geplanten Aufwendungen 2021 dotiert.

Die Position **Andere Rücklagen** setzt sich aus der Bauerhaltungs- und der Digitalisierungsrücklage zusammen.

Zwei der drei Gebäude der IHK zu Rostock sind denkmalgeschützt. Um den daraus resultierenden zukünftig hohen Instandhaltungs- und Werterhaltungsmaßnahmen Rechnung zu tragen und die Finanzierung auf mehrere Jahre zu verteilen, hat die Vollversammlung im Jahr 2001 beschlossen, eine Rücklage für Bauerhaltung zu schaffen. Diese wurde beginnend im Jahr 2002 aufgebaut. Im Berichtsjahr erfolgte eine Entnahme aus Rücklage Bauerhaltung von TEUR 42,5. Sie beträgt per 31.12.2021 insgesamt TEUR 1.624,5.

Für die Finanzierung des Themas Digitalisierung hat die IHK beginnend mit dem Wirtschaftsplan 2018 die Bildung einer Rücklage Digitalisierung beschlossen. Im Berichtsjahr war eine Entnahme in Höhe von TEUR 447,3 geplant. Tatsächlich war nur eine Inanspruchnahme in Höhe von TEUR 181,1 benötigt. Mit Beschluss der Vollversammlung über die Verwendung des Ergebnisses 2020 wurden dieser Rücklage 98,0 TEUR zugeführt. Die Rücklage Digitalisierung weist einen Bestand per 31.12.2021 in Höhe von TEUR 389,6 aus.

Die Rücklage in Höhe von TEUR 120,0 für die Durchführung der IHK-Wahlen wurde im Berichtsjahr zur Finanzierung der IHK-Wahl vollständig eingesetzt.

8. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Im Rahmen der Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes Ernst-Barlach-Straße 1 hat die IHK einen Investitionszuschuss erhalten, der über die Laufzeit von 25 Jahren bis Januar 2031 abgeschrieben wird.

9. Rückstellungen

Werte in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.071,8	1.196,0
Sonstige Rückstellungen	545,0	528,2
Summe	1.616,8	1.724,2

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Soweit erforderlich, sind die Rückstellungen durch Gutachten bewertet.

Die Pensionszusagen sind anteilig durch entsprechende Rückdeckungsversicherungen abgedeckt, aus denen die laufenden und zukünftigen Pensionsleistungen gezahlt werden. Für die Rückdeckungsversicherungen besteht keine Abtretung/Verpfändung an die Bezugsberechtigten.

Sonstige Rückstellungen entfallen auf:

Werte in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Archivierung von Geschäftsunterlagen	182,6	178,5
Jubiläumswendungen	168,3	157,2
Jahresabschlusskosten (Prüfung und Erstellung)	70,0	69,4
Resturlaube und Gleitzeitguthaben	108,0	63,3
Ausstehende Rechnungen	16,0	32,0
Berufsgenossenschaft und sonstige Personalkosten	0,0	27,8
Summe	544,9	528,2

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Rückstellungen für Jubiläumswendungen sind durch ein aktuelles Gutachten per 31.12.2021 festgestellt.

Die Rückstellungen für Resturlaube und Gleitzeit sind um TEUR 44,7 gestiegen. Der Rückstellungsbedarf für Resturlaub stieg um TEUR 30,7 TEUR; die Rückstellungen für Gleitzeitguthaben stiegen um TEUR 14,0.

Für ausstehende Prüferabrechnungen wurde eine Rückstellung in Höhe von TEUR 16,0 gebildet. Diese reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 16,0.

Die Bildung einer Rückstellung für Beiträge zur Berufsgenossenschaft und sonstige Personalkosten war aufgrund einer periodengerechten Abrechnung nicht notwendig.

10. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Fälligkeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen, neben Verbindlichkeiten aus öffentlichen Förderungen, Verbindlichkeiten aus Beitragszahlungen, die Überzahlungen darstellen.

11. Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält eine Einzahlung, die in zukünftigen Geschäftsjahren einen Ertrag darstellt.

IV. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die Finanzierung der Körperschaft des öffentlichen Rechts erfolgt über die Erhebung von Mitgliedsbeiträgen, Gebühren für erbrachte hoheitliche Aufgaben und Entgelten für einzelne Dienstleistungen. Jährlich ist ein Wirtschaftsplan zu erstellen, der sich in einen Erfolgsplan und einen Finanzplan gliedert. Im Erfolgsplan sind sämtliche Erträge und Aufwendungen aufgeführt. Im Finanzplan werden Informationen zu den geplanten Investitions- und Finanzierungstätigkeiten gegeben. Die jährliche Planung folgt dabei den Grundsätzen zweckmäßiger und auf Sparsamkeit bedachter Finanzwirtschaft. Der Wirtschaftsplan und der Jahresabschluss werden im Haushaltsausschuss und im Präsidium beraten und von der Vollversammlung beschlossen.

1. Betriebserträge

Werte in TEUR	IST 2021	IST 2020	Abweichung
Erträge aus Beiträgen	7.233,9	6.737,0	496,9
Erträge aus Gebühren	1.535,4	1.401,3	134,1
Erträge aus Entgelten	26,3	22,8	3,6
Sonstige betriebliche Erträge	518,5	495,2	23,3
Summe	9.314,1	8.656,2	657,9

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Alle Gewerbetreibende werden unabhängig von der Branche, der Rechtsform oder der Größe zu **Beiträgen** veranlagt, wenn sie im Bezirk der IHK zu Rostock eine gewerbliche Niederlassung oder eine Betriebsstätte unterhalten und eine gewerbsteuerpflichtige Tätigkeit ausführen. Die Beiträge setzen sich zusammen aus Grundbeiträgen und Umlagen. Die Bemessungsgrundlage für die Umlage ist der Gewerbeertrag bzw. der Gewinn aus Gewerbebetrieb des laufenden Geschäftsjahres. Die IHK zu Rostock wendet die Gegenwartsveranlagung an, die dem Verfahren der Gewerbesteuer entspricht. Für das laufende Jahr wird eine Vorauszahlung nach dem zuletzt bekannten Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb erhoben. Die endgültige Abrechnung erfolgt erst, wenn der IHK zu Rostock die endgültige Bemessungsgrundlage bekannt gegeben wird.

Für die Festsetzung von Beiträgen gelten die jeweilige Beitragsordnung und Wirtschaftssatzung. Für die Erhebung der Beiträge des Geschäftsjahres 2021 gilt die Wirtschaftssatzung 2021. Gegenüber dem Vorjahr wurde die Struktur der Beitragserhebung beibehalten. Der Umlagehebesatz wurde auf 0,19% (Vorjahr 0,19%) festgesetzt.

Die Erträge aus Beiträgen untergliedern sich wie folgt:

Erträge aus Beiträgen in TEUR	IST 2021	IST 2020	Abweichung
Grundbeiträge laufendes Jahr	4.279,0	4.064,7	214,3
Umlagen laufendes Jahr	2.028,1	1.941,7	86,4
Grundbeiträge Vorjahre	616,2	528,9	87,3
Umlagen Vorjahre	310,6	201,7	108,9
Summe	7.233,9	6.737,0	496,9

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Insgesamt wurden Beiträge in Höhe von TEUR 7.233,9 (Vorjahr TEUR 6.737,0) erhoben. Für das laufende Geschäftsjahr wurden Beitragsveranlagungen in Höhe von TEUR 6.307,1 (Grundbeiträge TEUR 4.279,0; Umlagen TEUR 2.028,1) vorgenommen. Die höheren Erträge aus Beiträgen im Geschäftsjahr 2021 sind im Wesentlichen auf die Beiträge für das laufende Jahr zurückzuführen. Der Anstieg ist maßgeblich auf eine gestiegene Anzahl zum Grundbeitrag veranlagter Betriebe zurückzuführen.

Die Beiträge überschreiten den Planansatz des Wirtschaftsplanes 2021 um TEUR 467,4 (+6,9%).

Aus den hoheitlichen Aufgaben der IHK ergeben sich **Erträge aus Gebühren** von TEUR 1.535,4 (Vorjahr TEUR 1.401,3). Diese stammen hauptsächlich aus den Bereichen der Berufsausbildung (TEUR 665,8) und der beruflichen Weiterbildung (TEUR 455,2). Die übrigen Gebühren umfassen: Sachkundeprüfungen (TEUR 66,1), Unterrichtsverfahren (TEUR 51,0) Gefahrgutfahrer- und -beauftragtenprüfungen (TEUR 20,8), Carnets, Ursprungszeugnisse und Bescheinigungen (TEUR 214,2), Gebühren aus der Umsetzung der Vermittlerrichtlinien (TEUR 30,4), Sachverständigenbestellung (TEUR 7,3) und Mahngebühren (TEUR 24,6).

Gegenüber der Planung ergibt sich ein Mehrertrag von TEUR 97,7 (+6,8%). Die Erträge aus Berufsausbildungsgebühren lagen um TEUR 75,4 (+12,8%) und die Erlöse aus beruflicher Weiterbildung um TEUR 144,1 (46,3%) über den Erwartungen. Nach der Zeit des Lock-downs der Coronapandemie konnte wieder an die Vorjahre angeknüpft werden und es kamen Nachholeffekte zum Tragen. Die Erträge aus den sonstigen Gebühren sind im Berichtsjahr deutlich niedriger als geplant ausgefallen (TEUR 121,9; -22,7%). Hauptsächlich waren dafür die Rückgänge der Erträge aus Bescheinigungen und Carnets um 31,2% gegenüber dem Planansatz. Zudem lagen die Einnahmen aus Mahngebühren um 47,7% hinter den Erwartungen zurück.

Unter den **Erträgen aus Entgelten** werden alle kostenpflichtigen Serviceleistungen zusammengefasst, wie die Teilnehmerentgelte für Seminare und Veranstaltungen (TEUR 23,1), aber auch der Verkauf von Formularen und Druckschriften, Adressrecherchen, Firmenauskünfte sowie Anschriftenverzeichnisse und Ehrenurkunden (TEUR 3,2).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** setzen sich im Wesentlichen aus Zuwendungen (TEUR 285,8) im Zusammenhang mit geförderten Projekten des Bundes und der EU sowie aus Erstattungen für Prüfungsmaterial (TEUR 19,4), sonstige Erstattungen (24,1 TEUR), Erstattungen von Sozialversicherungen (76,3 TEUR) und aus Erträgen aus Rückdeckungsversicherungen für Versorgungsbezüge (TEUR 41,3) zusammen. Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten hauptsächlich Erträge aus Kostenbeteiligungen Dritter für gemeinsam durchgeführte Veranstaltungen von TEUR 57,5 sowie aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 3,3.

2. Betriebsaufwand

Werte in TEUR	IST 2021	IST 2020	Abweichung
Materialaufwand	1.193,5	1.108,4	85,1
Personalaufwand	5.321,1	5.153,4	167,7
Abschreibungen	314,9	379,0	-64,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.831,7	2.872,2	-40,5
Summe	9.661,2	9.513,1	148,1

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Der Materialaufwand gliedert sich wie folgt auf:

Materialaufwand in TEUR	IST 2021	IST 2020	Abweichung
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	279,5	237,0	42,5
Aufwendungen für bezogene Leistungen	914,0	871,4	42,6

<i>Honorare</i>	67,2	41,9	25,3
<i>Prüferentschädigung</i>	358,6	325,5	33,1
<i>Abnahme von Prüfungen durch Dritte</i>	53,0	49,3	3,7
<i>Mieten Seminar und Veranstaltungsräume</i>	107,5	91,3	16,2
<i>Druckaufträge</i>	91,2	131,2	-40,0
<i>Sonstige Fremdleistungen</i>	236,5	232,2	4,3
Summe	1.193,5	1.108,4	85,1

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Materialaufwände insgesamt liegen um TEUR 85,1 über dem Vorjahreswert und um TEUR 17,1 über den Planansätzen für 2021.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind hinter den Planansätzen zurückgeblieben (TEUR -22,0). Aufgrund des abgeflauten Pandemiegeschehens stiegen sie gegenüber dem Vorjahr jedoch an (TEUR +42,5)

Die Aufwendungen für bezogenen Leistungen übersteigen die Vorjahreswerte (TEUR +42,6). Die Planansätze wurden ebenso überschritten (TEUR +39,1). Die Aufwendungen für Prüferentschädigungen, Honorare und die Abnahme von Prüfungen durch Dritte stiegen mit der teilweisen Rückkehr zum Normalbetrieb nach dem Pandemiegeschehen wieder zu Mehrauslastungen.

Der Personalaufwand enthält die im Berichtsjahr geleisteten Gehaltszahlungen für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die entsprechenden Abgaben zu den Sozialversicherungen, und Altersvorsorgen sowie die Aufwendungen für die Veränderung der Personalrückstellungen. Insgesamt liegen die Personalaufwendungen TEUR 165,1 über dem Planansatz.

Die Aufwendungen für Gehälter sind insgesamt höher als im Vorjahr (TEUR +342,7). Zurückzuführen ist dies im Wesentlichen auf Veränderungen in der Führungsebene und turnusmäßige Gehaltsanpassungen.

Die Aufwendungen für Sozialabgaben und Altersversorgung sind sowohl gegenüber dem Vorjahr (TEUR -175,1) als auch im Vergleich zum Planansatz (TEUR -192,7) gesunken. Ursächlich ist zum einen die im Vorjahr notwendig gewesene außerordentliche Zuführung zur Rückstellung für Pensionsverpflichtungen, während es zum anderen im Berichtsjahr aufgrund der Anpassung einer bestehenden Versorgungszusage zu einer anteiligen Auflösung der Rückstellungen für unverfallbare Anwartschaften kam. Im Planansatz 2021 war diese Änderung noch nicht berücksichtigt.

Pauschale Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Präsidiums und der Vollversammlung werden nicht gewährt. Es erfolgt ausschließlich die Erstattung barer Auslagen.

Die Abschreibungen gliedern sich wie folgt:

Anlagengruppe	IST 2021	IST 2020	Abweichung
Software	27,3	26,9	0,4
Gebäude	162,7	162,7	0,0
Kraftfahrzeuge	27,3	27,5	-0,2
Sonstige Betriebsausstattung	4,8	10,2	-5,4
Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitungs- und Kommunikationsmittel	67,5	100,4	-32,9
Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung	10,6	10,6	0,0
Geringwertige Wirtschaftsgüter	14,9	40,6	-25,7
Summe	314,9	379,0	-64,1

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Abschreibungen liegen insgesamt unter dem Vorjahresniveau (TEUR -64,1) und unter dem Planansatz (TEUR -25,1). Der Grund dafür sind zum einen die im Vorjahr im erhöhten Maße angeschafften und voll abgeschrieben geringwertige Wirtschaftsgüter, sowie das Volumen der im Berichtsjahr getätigten Anschaffungen, welches deutlich unter dem Planansatz lag (TEUR -389,3).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich in die sonstigen Personalaufwendungen, Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter, Aufwendungen für Kommunikation und den sonstigen laufenden Betrieb sowie Aufwendungen für Mitgliedschaften und Sonstiges.

Sonstiger betrieblicher Aufwand Werte in TEUR	IST 2021	IST 2020	Abweichung
sonstige Personalkosten	102,6	97,7	4,9
<i>Prämien von Rückdeckungsversicherungen</i>	15,5	18,9	-3,4
<i>Fort- und Weiterbildung</i>	42,5	29,7	12,8
<i>übrige sonstige Personalkosten</i>	44,5	49,1	-4,6
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter	921,0	823,0	98,0
<i>Mieten, Leasing, Lizenzen</i>	130,1	87,8	42,3
<i>Aufwendungen für Fremdleistungen</i>	692,8	619,6	73,2
<i>Rechts- und Beratungskosten</i>	78,6	97,4	-18,8

	<i>sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter</i>	19,5	18,2	1,3
Aufwendungen für Kommunikation und den sonstigen laufenden Betrieb		785,4	750,9	34,5
	<i>Büromaterial und Drucksachen</i>	34,2	59,0	-24,8
	<i>Zeitschriften und Fachliteratur</i>	13,9	16,1	-2,2
	<i>Porto, Telefon, Netze</i>	512,8	512,1	0,7
	<i>Reisekosten</i>	20,5	33,6	-13,1
	<i>Bewirtung und Repräsentation</i>	73,3	68,5	4,8
	<i>Marketing, Öffentlichkeitsarbeit</i>	121,3	52,5	68,8
	<i>lfd. Kfz-Betriebskosten</i>	9,3	9,1	0,2
Aufwendungen für Mitgliedschaften und Sonstiges		1.022,7	1.200,6	-177,9
	<i>Versicherungsbeiträge</i>	54,1	58,6	-4,5
	<i>Mitgliedschaften, Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen</i>	352,5	364,5	-12,0
	<i>laufende Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude, Energiekosten</i>	130,2	107,2	23,0
	<i>Instandhaltungsaufwand und Wartungsverträge</i>	251,3	251,5	-0,2
	<i>andere sonstige betriebliche Aufwendungen</i>	234,6	418,8	-184,2
Summe		2.831,7	2.872,2	-40,5

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen insgesamt leicht unter dem Vorjahresniveau (TEUR -40,5; -1,4%) und deutlich unter den geplanten Aufwendungen (TEUR -443,1; -13,5%).

Die sonstigen Personalaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich erhöht (TEUR +4,9).

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum sind die Ausgaben für Mieten angestiegen (TEUR +42,3), durch die vermehrte Ausrichtung von Veranstaltungen sind höhere Mietaufwendungen für Veranstaltungsräume und technische Ausstattung entstanden. Die höheren Aufwendungen für die Fremdleistungen betreffen im Wesentlichen die Aktivitäten in Verbindung mit der Digitalisierung (TEUR +61,8) und sonstige Fremdleistungen (TEUR +32,4); letztere spiegeln vor allem Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kammerwahl 2021

wider. Die Beitreibungskosten sind noch einmal deutlich geringer als im Vorjahr ausgefallen, da infolge der gewährten Zahlungsziele weniger Beitreibungen ausgelöst wurden.

Deutliche Rückgänge der Aufwendungen sind bei den Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen (TEUR -24,8) und den Reisekosten (TEUR -13,1) zu verzeichnen. Die vermehrte Durchführung von Veranstaltungen in hybrider oder gänzlich Digitaler Form sowie die vermehrte Einladung auf digitalem Wege sind hierfür ursächlich.

Im Bereich des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit sind gegenüber 2020 verstärkte Tätigkeiten im Bereich Marketing im Zusammenhang mit der Kammerwahl 2021 durchgeführt worden (TEUR +57,4).

Die Aufwendungen für Mitgliedschaften und Sonstiges sind im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr gesunken (TEUR -177,9). Hauptsächlich hierfür ist eine im Vergleich zum Vorjahr geringere Zuführung zur Wertberichtigung auf Forderungen (TEUR -201,4 ggü. Vorjahr).

Entsprechenden Planansätze sind insgesamt unterschritten worden (TEUR -443,1). Die größten negativen Planabweichungen betreffen die Ausgaben für Gebäudeinstandhaltungen (TEUR -160,4), Bewirtung (TEUR -82,5), Marketing (TEUR 73,3), EDV-Dienstleistungen (TEUR -23,2) und die Zuschüsse (TEUR -53,0). Für Wertminderungen des Umlaufvermögens sind höhere Aufwendungen als geplant entstanden (TEUR +106,6). Dies resultiert aus der notwendigen Einstellung zur pauschalierten Einzelwertberichtigung von Forderungen.

3. Finanzergebnis

Das negative Finanzergebnis ist neben den Zinserträgen aus Festgeldern des Anlagevermögens (TEUR 16,2) vom Zinsaufwand aufgrund der Aufzinsung der Rückstellungen (TEUR 29,6) geprägt.

V. Erläuterung zur Finanzrechnung

Die detaillierte Aufgliederung der Positionen der Finanzrechnung des abgelaufenen Geschäftsjahres ist in der Anlage „Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung“ dargestellt.

Das Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten ist entsprechend der Erfolgsrechnung deutlich negativ.

In der Position Abschreibungen und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sind ausschließlich Abschreibungen ausgewiesen.

Die zahlungsunwirksame Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse betrifft einen Zuschuss im Zusammenhang mit der Errichtung des Gebäudes Ernst-Barlach-Straße Haus 1. Dieser wird entsprechend der Zweckbindungsdauer des Zuschusses aufgelöst.

Die Auswirkungen der Veränderung der Rückstellungen gemäß der Bilanz sowie der Veränderung der Rechnungsabgrenzungsposten werden bei der Ermittlung des Cash-Flows aus der laufenden Geschäftstätigkeit berücksichtigt.

Im Zusammenhang mit den Rückstellungen wird auf den Rückstellungsspiegel verwiesen.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten hat sich um TEUR 57,2 verringert, der passive Rechnungsabgrenzungsposten um TEUR 2,5 erhöht.

Die Veränderung der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind und der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, ist aus den Posten direkt abgeleitet worden.

Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen gliedern sich wie folgt.

Planungsposition Werte in TEUR	Plan 2021	Ist 2021
pauschal veranschlagt:		
Erneuerung Telefonanlage	35,0	0,0
Anpassungen DV-Hardware (IT)	129,0	28,6
Technische Anlagen (Gebäudetechnik)	67,8	10,5
sonstige Geschäftsausstattung	85,0	29,2
Zwischensumme pauschal veranschlagt	316,8	68,3
Planungsposition Werte in TEUR	Plan 2021	Ist 2021
einzeln veranschlagt		
Ersatzanschaffung PKW	80,0	0,0
Zwischensumme einzeln veranschlagt	80,0	0,0
Gesamt	396,8	68,3

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Investitionen werden stets aufgrund der konkreten Bedarfsermittlung im Berichtsjahr getätigt.

Die Ersatzbeschaffung des E-Fahrzeuges wurde auf folgende Jahre verschoben.

Die Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen betreffen ausschließlich die Anschaffungen von Software. Für pauschal veranschlagte Investition (Plan TEUR 65,0) sind Auszahlungen in Höhe von TEUR 4,2 getätigt worden.

Die Ein- und Auszahlungen betreffend die Investitionen in das Finanzanlagevermögen beziehen sich auf die vom Rückdeckungsversicherer mitgeteilten zu bilanzierenden Werte der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen. Diese sind als Ab- und Zugang ausgewiesen.

Die Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens wurden entsprechend des Wirtschaftsplans umgesetzt.

VI. Sonstige Angaben

1. Präsidium und Hauptgeschäftsführer der IHK zu Rostock

Das Präsidium und der Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer zu Rostock setzten sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt zusammen:

Funktion	Name
Präsident	Strupp, Klaus-Jürgen
Vizepräsident	Grundke, Torsten
Vizepräsidentin	Masson, Susanna
Vizepräsident	Ogilvie, Matthias
Vizepräsident	Reinhold, Hagen
Vizepräsident	von der Decken, Benedikt
Hauptgeschäftsführer	Ries, Thorsten

Eine Übersicht über die Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2021 ist auf unserer Internetseite einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.

Der Hauptgeschäftsführer erhielt im Berichtsjahr insgesamt Bezüge in Höhe von TEUR 161,5. Als Sachleistung wurde die Privatnutzung des Dienst-PKW gewährt.

2. Beteiligungen der IHK zu Rostock

Seitens der Industrie- und Handelskammer zu Rostock bestehen für die Beteiligungen über die Stammeinlage hinaus weder Bürgschaften noch Haftungszusagen.

2.1. Unternehmen, an denen die Industrie- und Handelskammer zu Rostock mit mindestens 20% beteiligt ist

Unternehmen	Stammkapital in TEUR	Stammeinlage IHK zu Rostock in TEUR	Anteil in %	Bilanzgewinn in TEUR
TBI Technologie-Beratungs-Institut GmbH Hagenower Straße 73 19061 Schwerin	26,0	6,5	25,0	38,5 (2021)

2.2. Weitere Beteiligungen der Industrie- und Handelskammer zu Rostock

Unternehmen	Stammkapital in TEUR	Stammeinlage IHK zu Rostock in TEUR	Anteil in %
Invest in Mecklenburg-Vorpommern GmbH Schlossgartenallee 15 19061 Schwerin	25,6	0,8	3,0
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH Graf-Schack-Allee 12 19053 Schwerin	8.000,0	40,0	0,5
IHK DIGITAL GmbH Leipziger Str. 51 10117 Berlin	100,0	0,5	0,5
IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH Hörder Hafestraße 5 44263 Dortmund	1.000,0	1,3	0,1
Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH Graf-Schack-Allee 12 19053 Schwerin	8.078,4	7,7	0,1

3. Haftungsverhältnisse der IHK zu Rostock

Die IHK zu Rostock ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V., Berlin (DIHK). Nach § 28 der Vereinssatzung steht der IHK zu Rostock bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbetrag zu leisten.

Der DIHK weist zum 31. Dezember 2021 bei einer Bilanzsumme von € 200,9 Mio. (Vj. € 190,1 Mio.) ein Eigenkapital von € 69,7 Mio. (Vj. € 46,8 Mio.) aus. Bei der Erstellung der Bilanz wurde nicht vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht. Somit sind alle Pensionsverpflichtungen aus Zusagen vor dem 1. Januar 1987 vollständig in der Bilanz passiviert. Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95 % beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Wirtschaftsplan 2020 auf € 15,1 Mio. Der Beitrag der IHK zu Rostock zum DIHK belief sich in den letzten fünf Jahren auf rund 0,44% des Gesamtbeitragsaufkommens des DIHK.

4. Angaben zur Beitragsabgrenzung

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember 2020 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungs-

grundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungspflichten vorgenommen. Diese belaufen sich auf:

Werte in TEUR	Dez. 2021	Dez. 2020
Beitragsansprüche	330,5	324,1
- davon laufendes Jahr	57,6	71,8
- davon Vorjahre	272,9	252,3
Erstattungsverpflichtungen	79,8	138,4
- davon laufendes Jahr	0,0	0,2
- davon Vorjahre	79,8	138,2
Saldo	250,8	185,7

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

5. Angaben zum Abschlussprüferhonorar

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

6. Angaben zu nahestehenden Personen

Sofern Transaktionen mit nahestehenden Personen getätigt wurden, sind diese zu marktüblichen Konditionen durchgeführt worden. Der Gesamtbetrag aller Transaktionen mit nahestehenden Personen, ohne Berücksichtigung der Erstattung von Auslagen im Zusammenhang mit Aufgaben der IHK, belief sich auf insgesamt TEUR 4,0.

Nahestehende Personen der IHK zu Rostock im Berichtsjahr waren

- der Präsident sowie Präsidiumsmitglieder
- die Mitglieder des Haushaltsausschusses
- der Hauptgeschäftsführer und Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers
- der Beauftragte für die Wirtschaftsführung

Rostock, 09.01.2023

Industrie- und Handelskammer zu Rostock

Klaus-Jürgen Strupp
Präsident

Peter Volkmann
stellv. Hauptgeschäftsführer

Personalstand	per 31.03.2021		per 30.06.2021		per 30.09.2021		per 31.12.2021		Quartalsdurchschnitt	
	Köpfe	VZÄ	Köpfe	VZÄ	Köpfe	VZÄ	Köpfe	VZÄ	Köpfe	VZÄ
<i>Kernpersonal</i>										
Führungskräfte	6	6,0	6	6,0	6	6,0	6	6,0	6,0	6,0
Wissenschaftliche Mitarbeiter	30	27,3	31	28,3	33	30,3	33	30,3	31,8	29,1
übrige Mitarbeiter	47	45,7	49	47,2	48	47,0	48	47,0	48,0	46,7
Summe	83,0	79,0	86,0	81,5	87,0	83,3	87,0	83,3	85,8	81,8
<i>Sonstige</i>										
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	3	2,8	3	2,8	3	2,8	3	2,8	3,0	2,8
Personalgestellung	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Gesamtsumme	86,0	81,8	89,0	84,3	90,0	86,1	90,0	86,1	88,8	84,6

Personalübersicht

Personalstand	IST per 31.12.2021		Gehälter in TEUR	Plan per 31.12.2021		IST per 31.12.2020	
	Köpfe	VZÄ		Köpfe	VZÄ	Köpfe	VZÄ
Kernpersonal							
Führungskräfte	6,0	6,0	666	6,0	6,0	6,0	6,0
wissenschaftl. Mitarbeiter	33,0	30,3	1.654	32,0	31,5	28,0	27,5
übrige Mitarbeiter	48,0	47,0	2.008	48,0	46,8	46,0	45,3
Summe	87,0	83,3	4.328	86,0	84,3	80,0	78,8
Sonstige							
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	3,0	2,8	156	4,0	3,9	3,0	2,8
Personalgestellung	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtsumme	90,0	86,1	4.484	90,0	88,2	83,0	81,6

davon per 31.12.

in Teilzeit	19,0
befristet	7,0
in ATZ aktiv	0,0

13,0
8,0
0,0

außerdem

Auszubildende	4,0
Trainees	0,0
Praktikanten	0,0
Mitarbeiter in Elternzeit	7,0
ATZ inaktiv	0,0
Sondereinrichtungen	0,0
Geringfügig Beschäftigte	4,0

4,0
0,0
0,0
6,0
0,0
0,0
2,0

Anlagenspiegel

Anlage 1/6/1

r Bilanz	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwerte		
	Anfangs- bestand 01.01.2021	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endbestand 31.12.2021	Anfangs- bestand 01.01.2021	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Umbuch- ungen	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	Endbestand 31.12.2021	(Stand: 31.12.2021)	(Stand: 31.12.2020)
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
vermögen													
materielle Vermögensgegenstände													
Konzessionen gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	207.343,22	4.165,05	0,00	0,00	211.508,27	149.023,71	27.323,69	0,00	0,00	0,00	176.347,40	35.160,87	58.319,51
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	207.343,22	4.165,05	0,00	0,00	211.508,27	149.023,71	27.323,69	0,00	0,00	0,00	176.347,40	35.160,87	58.319,51
Immaterielle Anlagen													
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	628.130,00 7.584.552,33 8.212.682,33	0,00 10.500,00 10.500,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	628.130,00 7.595.052,33 8.223.182,33	0,00 2.696.480,42 2.696.480,42	0,00 162.656,20 162.656,20	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 2.859.136,62 2.859.136,62	628.130,00 4.735.915,71 5.364.045,71	628.130,00 4.888.071,91 5.516.201,91
Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	165.630,69 194.300,72 572.258,85 422.713,55 443.245,99 1.798.149,80	0,00 11.604,88 28.598,99 2.754,04 14.852,42 57.810,33	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 670,00 357,80 1.027,80	165.630,69 205.905,60 600.857,84 424.797,59 457.740,61 1.854.932,33	93.866,64 169.287,26 462.585,80 339.878,37 443.245,99 1.508.864,06	27.267,76 4.758,78 67.492,89 10.566,55 14.852,42 124.938,40	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 670,00 357,80 1.027,80	0,00 121.134,40 174.046,04 349.774,92 457.740,61 1.632.774,66	44.496,29 31.859,56 70.779,15 75.022,67 0,00 222.157,67	71.764,05 25.013,46 109.673,05 82.835,18 0,00 289.285,74
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	10.010.832,13	68.310,33	0,00	1.027,80	10.078.114,66	4.205.344,48	287.594,60	0,00	0,00	1.027,80	4.491.911,28	5.586.203,38	5.805.487,65
Finanzanlagen													
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	42.288,91	10.901,86	0,00	0,00	53.190,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	53.190,77	42.288,91
Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.235.000,00	0,00	0,00	2.235.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.235.000,00
Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	727.265,02	6.601,99	0,00	7.406,00	726.461,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	726.461,01	727.265,02
	3.004.553,93	17.503,85	0,00	2.242.406,00	779.651,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	779.651,78	3.004.553,93
Summe	13.222.729,28	89.979,23	0,00	2.243.433,80	11.069.274,71	4.354.368,19	314.918,29	0,00	0,00	1.027,80	4.668.258,68	6.401.016,03	8.868.361,09

Rücklagenspiegel per 31.12.2021

Bilanz- position	Rücklage	per 31.12. Vorjahr	Entnahme	Zuführung	per 31.12 Berichtsjahr
A. II.	Ausgleichsrücklage	2.235.000,00	990.900,00	0,00	1.244.100,00
A. III.	Andere Rücklagen	2.259.686,78	343.500,13	97.950,33	2.014.136,98
	Bauerhaltungsrücklage	1.666.963,83	42.450,01	0,00	1.624.513,82
	Rücklage IHK Wahlen	120.000,00	120.000,00	0,00	0,00
	Digitalisierungsrücklage	472.722,95	181.050,12	97.950,33	389.623,16
Summe		4.494.686,78	1.334.400,13	97.950,33	3.258.236,98

Rückstellungsspiegel per 31.12.2021

Bilanz- position	Rückstellung	per 31.12. Vorjahr	Umbuchung	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Zinsaufwand	per 31.12 Berichtsjahr
C.		1.724.186,39	0,00	245.667,95	138.857,00	247.476,56	29.615,00	1.616.753,00
C. 1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.195.988,00	0,00	48.547,56	138.857,00	36.264,56	26.950,00	1.071.798,00
	darin Leistungsphase	560.523,00	0,00	48.547,56	0,00	36.264,56	12.334,00	560.574,00
	darin für Anwartschaften	635.465,00	0,00	0,00	138.857,00		14.616,00	511.224,00
C. 3.	sonstige Rückstellungen	528.198,39	0,00	197.120,39	0,00	211.212,00	2.665,00	544.955,00
	Resturlaub	31.300,00	0,00	31.300,00	0,00	62.000,00	0,00	62.000,00
	Gleitzeitguthaben	32.000,00	0,00	32.000,00	0,00	46.000,00	0,00	46.000,00
	Dienstjubiläen	157.215,00	0,00	4.637,00	0,00	13.112,00	2.665,00	168.355,00
	Zwischensumme	220.515,00	0,00	67.937,00	0,00	121.112,00	2.665,00	276.355,00
	Berufgenossenschaft und sonstige Personalkosten	27.831,75	0,00	27.831,75	0,00	0,00	0,00	0,00
	Zwischensumme	27.831,75	0,00	27.831,75	0,00	0,00	0,00	0,00
	Prüfung und Erstellung des Jahresabschlusses	69.351,64	0,00	69.351,64	0,00	70.000,00	0,00	70.000,00
	Zwischensumme	69.351,64	0,00	69.351,64	0,00	70.000,00	0,00	70.000,00
	Nicht abgerechnete Prüferentschädigungen	32.000,00	0,00	32.000,00	0,00	16.000,00	0,00	16.000,00
	Zwischensumme	32.000,00	0,00	32.000,00	0,00	16.000,00	0,00	16.000,00
	Rückstellung für Aufbewahrungspflichten	178.500,00	0,00	0,00	0,00	4.100,00	0,00	182.600,00
	Zwischensumme	178.500,00	0,00	0,00	0,00	4.100,00	0,00	182.600,00

Plan - Ist - Vergleich - Erfolgsrechnung 2021 - Erläuterungsebene

	Plan 2021 TEUR	Ist 2021 TEUR	Plan 2021 TEUR	Ist 2021 TEUR	Plan 2021 TEUR	Ist 2021 TEUR
1. Erträge aus IHK-Beiträgen					6.766,5	7.233,9
davon: Erträge IHK-Beiträge Vorjahre			720,0	926,8		
davon: Grundbeiträge Vorjahre	480,0	616,2				
Umlagen Vorjahre	240,0	310,6				
Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr			6.046,5	6.307,1		
davon: Grundbeiträge lfd. Jahr	3.994,0	4.279,0				
Umlagen lfd. Jahr	2.052,5	2.028,1				
2. Erträge aus Gebühren					1.437,7	1.535,4
davon: Erträge aus Gebühren Berufsbildung *			590,3	665,7		
Erträge aus Gebühren Weiterbildung *			311,0	455,1		
Erträge aus sonstigen Gebühren *			536,4	414,5		
3. Erträge aus Entgelten					22,7	26,3
davon: Verkaufserlöse			11,7	3,2		
Entg. a. Lehrgang, Seminaren, Veranstalt.			11,0	23,1		
4. Bestandsveränderungen					0,0	0,0
5. Andere aktivierte Eigenleistungen					0,0	0,0
6. Sonstige betriebliche Erträge					415,3	518,5
davon: Erträge aus öffentl. Zuwendungen			242,1	285,8		
Erträge aus Erstattungen			120,1	161,4		
Erträge aus Abführungen von Mitteln an gesonderte Wirtschaftspläne			0,0	0,0		
Betriebserträge (Summe)					8.642,2	9.314,1
7. Materialaufwand						
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe					301,5	279,5
b) Aufwand für bezogene Leistungen					874,9	914,0
davon: Fremdleistungen			764,2	822,8		
davon: Honorare	53,0	67,2				
Prüferentschädigungen	312,5	358,6				
8. Personalaufwand					5.486,2	5.321,1
a) Gehälter			4.515,5	4.542,6		
davon: Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	4.463,2	4.496,6				
Ausbildungsvergütungen	51,8	46,1				
b) Soziale Abgaben, Aufw. f. Altersversorgung und Unterstützung			971,2	778,5		
davon: Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	817,6	863,8				
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	25,0	0,0				
Renten u. Hinterbliebenenversorgung	3,6	3,3				
Vorsorge	125,0	-89,5				
9. Abschreibungen					340,0	314,9
a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegen- stände, Anlagevermögens u. Sachanlagen			340,0	314,9		
davon: Abschreibungen auf Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen	163,0	162,7				
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens			0,0	0,0		
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen					3.274,8	2.831,7
davon: sonstiger Personalaufwand			111,5	102,6		
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing			118,8	109,3		
Aufwendungen für Fremdleistungen			756,2	692,8		
Rechts- und Beratungskosten			111,7	78,6		
Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation			584,0	561,0		
Präsidentenfonds			7,0	3,4		
Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds			379,9	191,2		
Aufwendungen DIHK			200,0	195,8		
Zuwendungen			119,3	66,2		
Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung			455,8	381,5		
Wertminderungen des Umlaufvermögens			56,9	157,9		

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten

	Plan 2021 TEUR	Ist 2021 TEUR	Plan 2021 TEUR	Ist 2021 TEUR	Plan 2021 TEUR	Ist 2021 TEUR
Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne			0,0	0,0		
Betriebsaufwand					10.277,4	9.661,2
Betriebsergebnis					-1.635,2	-347,2
11. Erträge aus Beteiligungen					0,0	0,0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens					0,0	0,0
13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge - davon: Erträge aus Abzinsung					0,0 0,0	16,3 0,0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens					0,0	0,0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus Aufzinsung					27,0 23,0	29,6 29,6
Finanzergebnis					-27,0	-13,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					-1.662,2	-360,5
16. Außerordentliche Erträge					0,0	0,0
17. Außerordentliche Aufwendungen					0,0	0,0
Außerordentliches Ergebnis					0,0	0,0
18. Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag					0,0	0,0
19. Sonstige Steuern					13,6	11,7
20. Jahresergebnis					-1.675,8	-372,2
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr					0,0	98,0
22. Entnahmen aus Rücklagen					1.675,8	1.334,4
a) aus der Ausgleichsrücklage			990,9	990,9		
b) aus anderen Rücklagen			684,9	343,5		
23. Einstellung in Rücklagen					0,0	98,0
a) in die Ausgleichsrücklage			0,0	0,0		
b) in die anderen Rücklagen			0,0	98,0		
Ergebnis					0,0	962,2

Plan - Ist - Vergleich - Finanzrechnung 2021 – Erläuterungsebene

	Plan 2021 TEUR	Ist 2021 TEUR	Plan 2021 TEUR	Ist 2021 TEUR
Jahresergebnis Erfolgsplan			-1.675,8	-372,2
- außerordentliche Erträge			0,0	0,0
+ außerordentliche Aufwendungen			0,0	0,0
1. Jahresergebnis ohne außerordentliche Positionen			-1.675,8	-372,2
2a. + Abschreibungen			340,0	314,9
- Zuschreibungen			0,0	0,0
2b. - Erträge Auflösung Sonderposten			3,3	3,3
3. Zunahme/Abnahme Rückstellungen			125,0	-107,4
a) + Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	349,0	250,1		
- Erträge Auflösung Rückstellungen	224,0	384,5		
+/- Zinsaufwand aus RST	0,0	-27,0		
Zunahme/Abnahme der RAP			xxx	59,7
b) + Bildung Passive RAP	xxx	2,8		
+ Auflösung Aktive RAP	xxx	72,5		
- Auflösung Passive RAP	xxx	0,3		
- Bildung Aktive RAP	xxx	15,3		
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge				0,0
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		0,0		
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge		0,0		
5. Abgänge von Vermögensgegenständen				0,0
+ Verlust aus dem Abgang		0,0		
- Gewinn aus dem Abgang		0,0		
6. Veränderungen aus der Abnahme und der Zunahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind				31,5
+ Abnahme		66,5		
- Zunahme		35,0		
7. Veränderungen aus der Zunahme und der Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind				-76,0
+ Zunahme		46,8		
- Abnahme		122,7		
8. Ein/Auszahlungen aus außerordentlichen Posten				0,0
+ Einzahlungen		0,0		
- Auszahlungen		0,0		
9. Cash-flow lfd. Geschäftstätigkeit			-1.214,1	-152,8
10. + Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen			18,0	0,0
11. - Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen				
a) Gebäude und Grundstücke				
- einzelne Maßnahmen	0,0	0,0		
- Verpflichtungsermächtigung	0,0	0,0		
- pauschal veranschlagt	0,0	10,5		
Teilsumme	0,0	10,5		
b) Technische Anlagen				
- einzelne Maßnahmen	0,0	0,0		
- Verpflichtungsermächtigung	0,0	0,0		
- pauschal veranschlagt	0,0	0,0		
Teilsumme	0,0	0,0		
c) Betriebs- und Geschäftsausstattungen				
- einzelne Anschaffungen (ohne Fahrzeuge)	35,0	0,0		
- Verpflichtungsermächtigung	0,0	0,0		
- Fahrzeuge	80,0	0,0		

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten

	Plan 2021 TEUR	Ist 2021 TEUR	Plan 2021 TEUR	Ist 2021 TEUR
- pauschal veranschlagt	281,8	57,8		
Teilsumme	396,8	57,8		
Summe 11: Auszahlungen Investitionen in das Sachanlagevermögen			396,8	68,3
12. + Einzahlungen Abgänge immaterielles Anlagevermögen			0,0	0,0
13. - Auszahlungen für Investitionen immaterielles Anlagevermögen				
- einzelne Investition	0,0	0,0		
- pauschal veranschlagt	65,0	4,2		
Teilsumme			65,0	4,2
14. + Einzahlungen Abgänge Finanzanlagevermögen				
- Abgang von Beteiligungen	0,0	0,0		
- Abgang von Wertpapieren/Festgeldern	2.235,0	2.235,0		
- Abgang von Rückdeckungsansprüchen	0,0	7,4		
- Abgang sonst. Finanzanlagen	0,0	0,0		
Teilsumme			2.235,0	2.242,4
15. - Auszahlungen Investitionen Finanzanlagevermögen				
- Zugang von Beteiligungen	0,5	10,9		
- Zugang von Wertpapieren/Festgeldern	0,0	0,0		
- Zugang von Rückdeckungsansprüchen	39,5	6,6		
- Zugang von sonstigen Finanzinvestitionen	0,0	0,0		
Teilsumme			40,0	17,5
16. Cash-flow aus der Investitionstätigkeit			1.751,2	2.152,4
17. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten u.ä.				
- Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	0,0	0,0		
- Einzahlungen aus der Kreditaufnahme	0,0	0,0		
- Investitionskredite	0,0	0,0		
- Kassenkredite	0,0	0,0		
- Zuschüsse	0,0	0,0		
Teilsumme Kreditaufnahme			0,0	0,0
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten				
- Investitionskredite	0,0	0,0		
- Kassenkredite	0,0	0,0		
Teilsumme Kredittilgung			0,0	0,0
19. Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit			0,0	0,0
20. Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelbestand (Summe Zeilen 4, 11 und 14)			537,1	1.999,6
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode				5.502,6
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode				7.502,2

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Auftrag der IHK zu Rostock

Die IHK zu Rostock ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Gemäß § 1 Absatz 1 des „Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern“ (IHKG) hat die IHK den Auftrag, die Vertretung der Gesamtinteressen der gewerblichen Wirtschaft ihres Bezirkes wahrzunehmen. Damit ist die IHK zu Rostock Trägerin öffentlicher Belange. Sie erfüllt hoheitliche Aufgaben nach dem Berufsbildungsgesetz, der Handelsregisterverordnung, dem Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb, dem Güterkraftverkehrs- und Personbeförderungsgesetz, dem Gaststättengesetz, dem Umwelt-Audit-Gesetz, der Versicherungsvermittlerrichtlinie und auch verwaltende Aufgaben aufgrund anderer Rechtsgrundlagen.

Als Sprachrohr der regionalen Wirtschaft vertritt die IHK zu Rostock branchenübergreifend die Belange der rund 35.300 Mitgliedsunternehmen nachdrücklich gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Sie ist die eigenverantwortliche Selbstverwaltung der Wirtschaft, übernimmt Verantwortung und übt Einfluss auf politische Entscheidungen aus. Dafür verfolgt sie unablässig das Ziel, auf bessere Rahmenbedingungen für Unternehmen hinzuwirken. Von der Hauptgeschäftsstelle in Rostock sowie der Geschäftsstelle in Stralsund aus organisiert im Jahr 2021 durchschnittlich 86 hauptamtliche Mitarbeiter das umfangreiche IHK-Angebot. Sie verstehen sich dabei als kundenorientierte Dienstleister für Mitglieder und Standort. Ihre Tätigkeit umfasst Beratungen zu unternehmensrelevanten Themen wie Gründung, Finanzierung und Nachfolge sowie zu aktuellen Fachthemen wie Energie, Umwelt, Technologie, Innovationen, Medien, Industrie oder Hochschulpolitik. Sie recherchieren und verfassen Standpunktpapiere, die gegenüber den Entscheidern im IHK-Bezirk die Interessen der Unternehmen zum Ausdruck bringen und die Wirtschaft aktiv mitgestalten.

Wesentlich getragen wird die Arbeit der IHK zu Rostock durch das ehrenamtliche Engagement von rund 300 Unternehmern aus Industrie, Handel und Dienstleistungen, die in den Gremien mitarbeiten und entscheidend zur Meinungsbildung der IHK zu Rostock beitragen. Darüber hinaus tragen rund 1.000 ehrenamtlich tätige Prüfer in der Berufsbildung und bei den Sach- und Fachkundeprüfungen zur Fachkräftesicherung in der Region bei.

Der Vollversammlung, dem höchsten Gremium der IHK zu Rostock, gehören als Vertretung der Wirtschaft im IHK-Bezirk im Jahr 44 demokratisch gewählte Unternehmensvertreter an. Sie wählen aus ihrer Mitte das sechsköpfige Präsidium. Der Präsident und der Hauptgeschäftsführer vertreten die IHK nach außen. Die Vollversammlung entscheidet über alle Fragen, die für die kammerzugehörige Wirtschaft oder die IHK-Arbeit von Bedeutung sind. Sie legt den Haushalt sowie die Höhe der Beiträge und Gebühren fest. Zudem hatte die Vollversammlung 18 themenspezifischen Ausschüsse für die Legislaturperiode errichtet.

Entwicklung der Gesamtwirtschaft der Region

2021: Belastungen durch Coronapandemie sowie Preis- und Versorgungsprobleme

Die durch die Coronapandemie im Jahr 2020 ausgelöste massive rezessive Entwicklung der gewerblichen Wirtschaft setzte sich im Jahr 2021 mit dem Anhalten der pandemischen Lage fort, wenngleich nicht mehr als schockartiger Konjunkturerinbruch. So war im Rahmen der Herbstkonjunkturumfrage der IHK sogar eine vitale Verbesserung der Lage und der Erwartungen der Betriebe zu beobachten. Es bestand die Hoffnung, dass ein Aufschwung aus dem konjunkturellen ‚Coronatal‘ möglich wäre. Diese Zuversicht erwies sich mit dem Aufkommen der Delta-Variante des SARS-CoV-2-Virus als trügerisch: Die erneute Intensivierung der Coronamaßnahmen hatte die konjunkturelle Erholung zum Jahresende 2021 wieder deutlich gedämpft. Der IHK-Geschäftsklimaindex sank zu Jahresbeginn 2022 auf 111 Indexpunkte ab. Dennoch blieb der gewerblichen Wirtschaft im IHK-Bezirk Rostock ein erneuter Absturz erspart (Jahresbeginn 2021: 89).

Wenngleich die Rezession die Gesamtwirtschaft stark in Mitleidenschaft gezogen hat, waren jedoch die einzelnen Branchen in durchaus unterschiedlichem Maße betroffen. Während Industrie und Unternehmensdienstleister relativ gut mit der Krise umgehen konnten, wurden andere Branchen, wie das Gastgewerbe oder der Einzelhandel, von den erneut beschlossenen restriktiven Kontaktbeschränkungen im Rahmen der Pandemiebekämpfung stark in Mitleidenschaft gezogen. Eine große Hypothek für die Unternehmen stellten die anhaltenden Lieferengpässe bei der Beschaffung von Energie, Rohstoffen oder Vorprodukten und die damit oftmals verbundenen Preissteigerungen dar.

2. Geschäftsverlauf und Lage der IHK im abgelaufenen Geschäftsjahr

Mit dem Wirtschaftsplan entscheidet die Vollversammlung jährlich über die Höhe der Mitgliedsbeiträge, die Dotierung von Rücklagen, die Verwendung des Jahresergebnisses und beschließt über die Entlastung von Präsidium und Hauptgeschäftsführer. In den zurückliegenden Jahren hat die IHK zu Rostock mehrfach die Beiträge gesenkt und damit der positiven Gewerbeertragsentwicklung im IHK-Bezirk Rechnung getragen. Seit 2006 ist der Umlagehebesatz von 0,32% auf zwischenzeitlich 0,102% abgesenkt worden, um eine aktive Rücklagenverwendung umzusetzen. Für das Berichtsjahr hat die IHK-Vollversammlung wieder den langfristig für die Deckung der Aufwendungen notwendigen Umlagehebesatz von 0,19% beschlossen.

Die Beitragserhebung im Berichtsjahr war weiterhin geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Die Veranlagung der im Handelsregister eingetragenen Unternehmen erfolgte im April, die Veranlagung der Kleingewerbetreibenden wurde erneut auf die zweite Jahreshälfte verschoben. Aufgrund der anhaltenden Lockdown-Situation wurden weiterhin verlängerte Zahlungsziele und erleichterte Stundungen eingeräumt. Der wertberichtigte Forderungsbestand ist gegenüber dem Vorjahr zum 31.12.2021 geringer ausgefallen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde der Gebührentarif unverändert im gesamten Jahr wirksam. Die Erträge im Gebührenbereich sind insgesamt gegenüber dem Vorjahr gestiegen (+9,6%): in der Weiterbildung sogar um 33,1%. Die Erträge aus Mahngebühren haben deutlich zugenommen (+82,7%). Entgegen dem Trend der steigenden Gebührenerträge sind die Erträge aus Gebühren für Außenwirtschaftsbescheinigungen stark gesunken (-26,3%).

Der Betriebsaufwand liegt mit TEUR 148,1 über dem Vorjahresniveau, ist prozentual aber vergleichsweise stabil geblieben (+1,6%) Die Material- (+7,7%) und Personalaufwendungen (+3,25%) haben sich leicht erhöht. Abschreibungen sind im Vorjahresvergleich aufgrund des relativ geringen Neuanschaffungsvolumens gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind leicht gesunken, im Vorjahresvergleich aber mehr oder weniger stabil geblieben (-1,4%).

Das Jahresergebnis beträgt TEUR -372,2. Das ist um TEUR +1.303,6 besser als geplant. Durch die Rücklagenveränderungen sowie unter Berücksichtigung der beschlossenen Ergebnisverwendung 2020 ergibt sich für das Berichtsjahr ein Ergebnis in Höhe von TEUR 962,2.

Die Zahl der IHK-Mitgliedsunternehmen stieg von 34.412 auf 35.297. Die berechneten Gewerbeerträge stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 1.196,3 Mio. EUR auf 1.234,2 Mio. EUR.

Werte in TEUR	2021	2020	2019	2018	2017
Beiträge	7.233,9	6.737,0	6.990,3	7.843,6	5.165,7
Gebühren	1.535,4	1.401,3	1.510,4	1.269,1	1.084,7
Entgelte	26,3	22,8	17,7	23,9	22,2
sonstige Erträge	534,7	496,9	311,3	419,5	343,9
Erträge	9.330,3	8.658,0	8.829,7	9.556,1	6.616,5
Material	1.193,5	1.108,4	1.093,3	1.072,1	1.070,6
Personal	5.321,1	5.153,4	5.298,3	5.062,1	4.867,8
Abschreibungen	314,9	379,0	365,0	334,9	305,6
sonstiger Betriebsaufwand	2.831,7	2.872,2	2.735,6	2.586,5	2.407,4
übrige Aufwendungen	41,3	43,4	34,9	34,1	35,5
Aufwendungen	9.702,6	9.556,5	9.527,1	9.089,7	8.686,9
Jahresergebnis	-372,2	-898,5	-697,4	466,4	-2.070,4

3. Schwerpunkte der IHK-Arbeit 2021

Vollversammlung

Die Vollversammlung der IHK zu Rostock hat im Jahr 2021 zu den für die Entwicklung des IHK-Bezirks relevanten Themen beraten. Dabei standen die Auswirkungen der Pandemie auf die regionale Wirtschaft wie bereits im Jahr zuvor im Fokus. Im Vorfeld der im Jahr 2021 durchgeführten Bundestags- und Landtagswahlen in MV verabschiedete die Vollversammlung mehrere Positionspapiere und adressierte die darin enthaltenen Forderungen klar an die Politik. Im Nachgang der Wahlen analysierte die Vollversammlung der IHK zu Rostock das Ergebnis und diskutierte die zu erwartenden Auswirkungen auf die regionale Wirtschaft.

Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie beeinträchtigt das Wirtschaftsgeschehen nach wie vor massiv. Die im Vorjahr eingerichtete IHK-Notfall-Hotline, an die sich Mitgliedsunternehmen mit Fragen rund um Corona wenden können, wird weiterhin gut angenommen. Die Fragen konzentrieren sich hauptsächlich auf die vom Land und Bund aufgelegten Förderprogramme, das Testwesen und die Umsetzung von Hygienemaßnahmen. Auch erreichen die IHK vermehrt Fragen zur Auslegung der Corona-Landesverordnung und der Corona-Warnampel der Landesregierung.

Im 1. Halbjahr 2021 übernahm die IHK die außerordentliche Antragsprüfung für die Marktpräsenzprämie im Einzelhandel. In Zusammenarbeit mit der Steuerberaterkammer konnte die IHK viele Unternehmen animieren, diese Fördermöglichkeit abzurufen. Aufgrund seiner Wirtschaftsstruktur kommt Vorpommern-Rügen in der Pandemie eine besondere Rolle zu. Die Vollversammlung hat darauf reagiert und in ihrer Sitzung am 29. November 2021 ein Forderungspapier beschlossen, dass grundlegende Forderungen zur Regionalentwicklung aufführt.

Auch die Arbeitsorganisation der IHK zu Rostock wurde 2021 von der Pandemie geprägt. Um die Funktionsfähigkeit der IHK sicherzustellen, wurden umfangreiche Corona-Schutzmaßnahmen etabliert und Hygienekonzepte erstellt, die kontinuierlich an die steigenden Anforderungen angepasst wurden. Das IHK-Kollegium arbeitete in Teams abwechselnd in Präsenz in der IHK oder im mobilen Arbeiten. So konnte die IHK sicherstellen auch im Falle eines Lockdowns in gewohnt zuverlässiger Weise für die IHK-Zugehörigen da zu sein.

Die Erfahrungen im Umgang mit der Pandemie im Jahr 2020 offenbarten, dass diese auch Entwicklungschancen für die Wirtschaft enthält. So konnten 2021 erstmalig Sachkundeprüfungen und die monatliche Ausbildeignungsprüfung digital angeboten werden. Zudem wurden neue digitale Veranstaltungsformate entwickelt, die zukünftig aufgrund guter Resonanz auch unabhängig des weiteren Verlaufs der Pandemie von der IHK angeboten werden. Exemplarisch sei auf die Instagram Live Talks rund um das Thema Ausbildung und die Webinare der Außenwirtschaft verwiesen.

IHK-Wahl einer neuen Vollversammlung

Rund 36.000 IHK-zugehörige Unternehmen haben vom 04. Oktober bis zum 01. November 2021 ihre Repräsentanten im Parlament der Wirtschaft neu bestimmt. 87 Unternehmerinnen und Unternehmer stellen sich für die 45 Sitze in der Vollversammlung zur Wahl. Erstmals wurde die Wahl hybrid durchgeführt. Während 49 Prozent der Wahlberechtigten von der elektronischen Stimmenabgabe Gebrauch machten, wählten 51 Prozent die Briefwahl, um ihre Stimme abzugeben. Ca. 67 Prozent der gewählten Repräsentanten sind neu in das Gremium gewählt worden. Die konstituierende Sitzung der neuen Vollversammlung fand am 15. März 2022 statt.

Verabschiedung von Verkehrspolitischen Forderungen der drei IHKn in MV

Bereits im Frühjahr 2019 wurden von den IHKn in MV verkehrspolitische Forderungen formuliert. Da diese weiterhin Gültigkeit besitzen, wurde das bestehende Forderungspapier erweitert. Mit Beginn der Arbeit am Positionspapier im Jahr 2020 ist der Klimaschutz durch technologischen Wandel stärker in den Mittelpunkt gerückt. Gleichzeitig finden sich im Positionspapier u.a. Forderungen zu einer Digitalisierungsstrategie, dem Ausbau und der Wartung

des Straßennetzes und die Sicherstellung der Erreichbarkeit der Innenstädte durch den Individualverkehr. Diese Forderungen, erarbeitet im Verkehrsausschuss der IHK zu Rostock, wurden unter den Industrie- und Handelskammern des Landes abgestimmt und am 08. März 2021 von der Vollversammlung der IHK zu Rostock verabschiedet.

Stärkung der Berufsschulen unerlässlich

Die duale Berufsausbildung ist ein wichtiger Baustein bei der Fachkräftesicherung in Mecklenburg-Vorpommern. Um die Berufsschulen als duale Partner der Betriebe auch im Attraktivitätswettbewerb mit dem Studium zu stärken, hat der Bildungsausschuss ein Positionspapier erarbeitet, das am 31. Mai 2021 von der Vollversammlung verabschiedet wurde. Darin enthalten sind u.a. die Forderungen nach einer Bestandssicherung der Berufsschulstandorte, der Erstattung der für die Teilnahme am Berufsschulunterricht anfallenden Mobilitätskosten, die Gewährleistung des Berufsschulunterrichts durch Reduktion des Unterrichtsausfalls und die Forcierung der Digitalisierung in den Schulen.

Zudem verabschiedete die Vollversammlung am 29. November 2021 die Aktualisierung der Bildungspolitischen Position der IHK zu Rostock. Die seit 2014 bestehende Positionierung wurde an die neuen gesellschaftlichen Kontexte angepasst.

Bekennnis zur maritimen Wirtschaft MVs gefordert

Die maritime Wirtschaft in MV steht derzeit vor großen Herausforderungen. Sie ist nicht nur dem internationalen Wettbewerb ausgesetzt, sondern auch stark von der Pandemie betroffen. Hinzu kommen steigende Anforderungen im Bereich des Klimaschutzes. Um diese Herausforderungen zu meistern, hat der Ausschuss „Maritime Wirtschaft der Industrie- und Handelskammern in MV“ ein Positionspapier erarbeitet, welches am 30. August 2021 von der Vollversammlung beschlossen wurde. Darin wird die Landesregierung aufgefordert, sich unter anderem für die vereinfachte und beschleunigte Auftragsvergabe von Behördenschiffen, international gleiche Wettbewerbsbedingungen und ein europäisches Flottenprogramm einzusetzen. Weitere Forderungen betreffen die Unterstützung bei den durch die Energiewende notwendigen Investitionen in die Hafeninfrastruktur und die Beschleunigung von Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren.

Wichtige Veranstaltungen

IHK-Jahresempfang 2021

Nachdem der Jahresempfang der IHK im vergangenen Jahr im Zuge der Einschränkungen resultierend aus der Corona-Pandemie kurzfristig abgesagt werden musste, konnte er am 21. Oktober 2021 unter dem Motto „MV ist Wow“ in Rostock nachgeholt werden. Gemeinsam mit Bundespräsident a. D. Joachim Gauck, Ministerpräsidentin Manuela Schwesig und mehr als 400 Gästen erörterte die IHK zu Rostock die Themen Fachkräftemangel und Industriepolitik. Zudem fand ein reger Austausch zu Möglichkeiten einer Revitalisierung der Innenstädte statt.

Symbolträchtige Bestenehrung am Flughafen Rostock-Laage

Auch die traditionelle Ehrung der besten Prüfungsabsolventen konnte 2021 wieder durchgeführt werden. Symbolisch für den Start in eine neue Zukunft erhielten 101 Prüfungsbeste aus 91 IHK-Berufen am 27. Oktober 2021 die Ehrenurkunden im Flughafen Rostock-Laage. Die jüngste Beste war 18 Jahre, die älteste 50 Jahre alt.

Übergabe des Industriepolitischen Konzepts MV 2030

Die Digitalisierung ändert nicht nur Wertschöpfungsprozesse in der Industrie, vielmehr entstehen auch neue Geschäftsmodelle und Perspektiven für die Beschäftigten. Welche das im Einzelnen sind und welche Chancen durch Automatisierung, AI und Industrie 4.0 für die Unternehmen entstehen, diskutierten Vertreter der Branche mit der Politik auf dem Industriekongress der drei Industrie- und Handelskammern in MV am 13. Oktober 2021 unter dem Motto „Digitalisierung als Grundlage des Erfolgs in der Industrie“. Das unter Mitwirkung der Industrie- und Handelskammern im Zukunftsbündnis MV erarbeitete Industriepolitische Konzept MV 2030 konnte auf dem Kongress an die Ministerpräsidentin Manuela Schwesig übergeben werden.

Weitere Veranstaltungen

Im Kontext der Maritimen Zukunftskonferenz konnten sich Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik über internationale Entwicklungen bei Klimaschutztechnologien, Effizienz, Digitalisierung und Cyber-Security in der maritimen Branche austauschen. Zu einem Austausch zwischen Politik und Wirtschaft trugen auch die im Jahr 2021 durchgeführten Diskussionsveranstaltungen zu den Bundes- und Landtagswahlen bei. Eine Würdigung des Wirtschaftsjournalismus fand in Form der RUFER-Preisverleihung statt. Der Preis der gemeinsam von den drei Industrie- und Handelskammern in MV ausgelobten Ehrung wurde 2021 in den Räumlichkeiten der IHK zu Rostock verliehen. Mit 62 Beiträgen überstieg die Anzahl der eingereichten Beiträge die des Vorjahrs. Auch organisierte die IHK wieder einen Tag der Ausbildung in den Unternehmen. 770 Schülerinnen und Schüler machten von dem Angebot Gebrauch und informierten sich in beteiligten Unternehmen über die angebotenen Ausbildungsberufe.

II. Ertrags-, Vermögens-, Finanzentwicklung und -lage

1. Ertragsentwicklung und -lage

Im Geschäftsjahr 2021 stiegen die betrieblichen Erträge um 7,6% auf TEUR 9.314,1 (2020: TEUR 8.656,2). Den größten Anteil hatten mit Erträge aus Beiträgen, bei leicht gesteigener Anzahl IHK-zugehöriger Unternehmen und Beibehaltung der Veranlagungsparameter stiegen sie im Jahresvergleich auf TEUR 7.233,9 (2020: TEUR 6.737,0). 67,7% der Beiträge entfallen auf die Grundbeiträge. Die veranlagten Gesamterträge aus Beiträgen verteilen sich zu 87,2% auf das laufende Jahr und zu 12,8% auf Vorjahre.

Die im Berichtsjahr erhobenen Gebühren lagen bei TEUR 1.535,4 (2020: TEUR 1.401,3). Damit steuern diese 16,5% der betrieblichen Erträge bei. Von den Gebühren entfielen 73,0% auf die Betreuungs- und Prüfungsgebühren in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Die sonstigen Gebühren wurden für Prüfungs- und Unterrichtsgebühren der Sach- und Fachkunde, Beglaubigungen, Außenwirtschaftsdokumente sowie für Gebühren aus der Umsetzung der Vermittlerrichtlinien und im Rahmen von Mahnverfahren erhoben.

Die Erträge aus Entgelten und die Sonstigen betrieblichen Erträge betragen zusammen TEUR 544,8 (2020: TEUR 518,0).

Die betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 9.661,2 und sind im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr mit 1,6% nur sehr leicht gestiegen (2020: TEUR 9.513,1). Der Wirt-

schaftsplan 2021 hat deutlich höhere Aufwendungen berücksichtigt (TEUR +616,2). Durch die anhaltenden Auswirkungen der Coronapandemie konnten zahlreiche Aktivitäten jedoch nicht wie geplant umgesetzt werden. Dadurch sind die Ausgaben für Gebäudeinstandhaltungen, Bewirtung, Marketing, EDV-Dienstleistungen und Zuschüsse deutlich geringer als geplant ausgefallen.

Während der Materialaufwand und die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr moderat gestiegen sind, sind die Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen insgesamt gesunken.

Auf die Gehälter entfielen 47,0% (2020: 44,2%) der betrieblichen Aufwendungen. Die ist verursacht durch den absoluten Rückgang des Betriebsaufwandes bei steigenden Gehältern aufgrund von Regelanpassungen und der Neubesetzung von Stellen nach längerer Vakanz. Der Anteil der gesamten Personalaufwendungen an den betrieblichen Aufwendungen beträgt 55,1% (2020: 54,2%).

2. Vermögens- und Finanzentwicklung und -lage

Die Bilanzsumme ist im Vorjahresvergleich um TEUR 556,4 auf TEUR 14.683,3 gesunken. Das Sachanlagevermögen und die Immateriellen Vermögensgegenstände sanken um TEUR 242,4 auf TEUR 5.621,4 durch die Abschreibungen, die die getätigten Investitionen wertmäßig überstiegen. Das Finanzanlagevermögen sank um TEUR 2.224,9, hauptsächlich aufgrund des wie geplant geänderten Ausweises einer mit der Ausgleichrücklage korrespondierenden Festgeldanlage in Höhe von TEUR 2.235,0. Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände liegen bei TEUR 737,5 (2020: 768,9). Die Guthaben bei Kreditinstituten stiegen aufgrund des geänderten Ausweises der Festgeldanlage um TEUR 1.999,6.

Das Eigenkapital - Nettoposition, zweckgebundene Rücklagen, Ergebnis – sank durch die Veränderungen der Rücklagen um TEUR 372,3 auf TEUR 12.620,4. Die Rückstellungen verringerten sich um TEUR 107,4, Verbindlichkeiten reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 75,9.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR -152,8 (2020: -933,1). Der Cashflow ist maßgeblich durch das negative Jahresergebnis und die Abnahme der Rückstellungen geprägt. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist aufgrund der Einzahlungen aus den Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens stark positiv und beträgt TEUR 2.152,4. Daraus resultiert eine Gesamtveränderung des Finanzmittelbestandes der flüssigen Mittel um TEUR 1.999,6 auf TEUR 7.502,2 (2020: TEUR 5.502,6).

Bei der Erstellung der Bilanz wurden alle erkennbaren Risiken aus nicht kalkulierbaren Beitragsschwankungen, die aus der konjunkturellen Entwicklung oder aus dem Abrechnungsverfahren selbst resultieren können, und sonstige Verpflichtungen oder Risiken aus möglichen Rechtsstreitigkeiten bewertet und, sofern maßgeblich, bilanziell berücksichtigt. Aus den bestehenden Verpflichtungen sind derzeit keine wesentlichen Auswirkungen auf die zukünftige Vermögenslage ersichtlich.

Die Gelder des Postens Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sind entweder ebenfalls als Festgelder bzw. als Tagesgelder angelegt oder auf Kontokorrentkonten geführt. Die IHK zu Rostock hat keine Verbindlichkeiten aus Krediten. Der Sicherung der Liquidität und der Verfügbarkeit der Finanzmittel gilt weiterhin oberste

Priorität vor Renditezielen. Die Voraussetzungen für eine sachgerechte Aufgabenerfüllung und die Handlungsfähigkeit der IHK zu Rostock sind damit auch zukünftig gewährleistet.

3. Investitionen

Im Geschäftsjahr lagen die Zugänge beim Sachanlagevermögen bei TEUR 68,3 (2020: TEUR 131,3) und bei den immateriellen Vermögenswerten bei TEUR 4,2 (2020: TEUR 25,1). Die wesentlichen Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen die DV-Hardware (TEUR 28,6). Weitere Investitionen wurden für Technische Anlagen und Gebäudetechnik (TEUR 10,5) und sonstige Geschäftsausstattung (TEUR 29,2) getätigt.

Im Finanzanlagevermögen wurden die Einzahlung in die Kapitalrücklage der IHK DIGITAL GmbH, Berlin (TEUR 10,9) und die Werterhöhung des Teilwertes der Rückdeckungsversicherungen (TEUR 6,6) als Zugang ausgewiesen. Die Wertpapiere des Anlagevermögens (TEUR 2.235,0) wurden gemäß dem Wirtschaftsplan 2021 in die Guthaben bei Kreditinstituten umbucht, zudem wurde eine anteilige Wertminderung der Rückdeckungsversicherungen (TEUR 7,4) auf Basis der Meldung durch den Rückversicherer gebucht.

III. Personalbericht

Die IHK zu Rostock beschäftigte am 31.12.2021 87 Mitarbeiter. Außerdem bildete die IHK zu Rostock vier Verwaltungsfachangestellte aus und hatte vier geringfügig Beschäftigte. Im Berichtsjahr befanden sich zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Elternzeit/Mutterschutz. Die Qualifizierung der Mitarbeiter zur Erfüllung neuer Aufgaben war, ist und bleibt zentraler Bestandteil der Personalstrategie. Die wöchentliche Regelarbeitszeit beträgt weiterhin 40 Stunden.

Die Vergütung der Beschäftigten richtet sich nach einem mit dem Personalrat abgeschlossenen Vergütungssystem und der jeweiligen Eingruppierung der Tätigkeit in eine der 5 Funktionsgruppen. Zudem findet eine jährliche Anpassung entsprechend der Tarifverhandlungen des öffentlichen Dienstes der Länder statt. Im Jahr 2021 kam es zu einer linearen Gehaltsanpassung von 1,3%.

Die Teilzeitquote steigt sukzessive, da die Rückkehr aus dem Elternzeitjahr in der Regel in Teilzeit erfolgt. Nach Beendigung der Elternzeit bleibt es aber oft nur temporär bei einer Teilzeitarbeit. Aber auch der zunehmende Wunsch nach einer ausgewogenen Balance zwischen Berufs- und Privatleben führte dazu, dass es zu einer vermehrten Arbeitszeitreduktion kam. Die bestehende Gleitzeitregelung ermöglicht die Arbeitszeiten flexibel zu gestalten. In der Referentenebene liegt die Frauenquote bei 62% auf der Leiterebene bei 35%. Der demografische Wandel wird in der Altersstruktur der Mitarbeiter deutlich. Das durchschnittliche Alter beträgt 43 Jahre (2020: 41 Jahre). Die Schwerbehindertenquote überstieg mit 8,2% erneut die gesetzliche Quote von 5,0%.

Das Gesundheitsangebot für die Mitarbeiter soll zukünftig noch weiter ausgebaut werden. Insbesondere soll weiterhin ein eigenständiges betriebliches Gesundheitsmanagement aufgebaut werden. Besonders wichtig ist es, ein vielfältiges Angebot bereitzustellen, welches von kurzen effektiven Übungseinheiten am Arbeitsplatz bis zu dauerhaften Kursangeboten mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten reichen soll.

Neben den Arbeitssicherheitssitzungen, Gefährdungsbeurteilungen und Schulung der Mitarbeiter/innen zählt zu den präventiven Gesundheitsförderungen zum einen eine regelmäßige Ersthelfer-Ausbildung, Begehung von Arbeitsstätten, betriebsärztliche Pflicht- und Angebotsuntersuchungen, jährliche Gripeschutzimpfungen, das Angebot einer Impfung gegen das Virus SARS-CoV-2 sowie Obstkörbe und die Gestaltung der Arbeitsplätze wie beispielsweise mit höhenverstellbaren Tischen und zweiten Bildschirmen.

Die IHK stellt regelmäßig Ausbildungsplätze zur Verfügung. Derzeitig befinden sich vier Verwaltungsfachangestellte in der Ausbildung. Erfolgreiche Absolventen erhalten im Anschluss einen halbjährlichen Vertrag, um erste berufliche Erfahrungen zu sammeln. Die IHK versucht aber stets bedarfsgerecht auszubilden, um aus den eigenen Reihen gut ausgebildete Nachwuchskräfte zu rekrutieren.

Wesentliche Bestandteile der Personalentwicklung und zur Erfüllung der hoheitlichen Aufgaben sowie bei der Erbringung des breiten Dienstleistungsangebots sind die systematische Einarbeitung neuer Mitarbeiter sowie die Durchführung gezielter Weiterbildungsmaßnahmen in fachlicher und persönlicher Hinsicht. Alle Mitarbeiter haben die Chance, sich über den internen Stellenmarkt beruflich weiterzuentwickeln. Jährlich finden strukturierte Mitarbeitergespräche zwischen Führungskräften und den Mitarbeitern statt. Sie dienen als Führungsinstrument, mit dessen Hilfe Leistungsbeurteilung und Zielvereinbarung vorgenommen werden aber auch um eine mögliche Weiterentwicklung innerhalb des Hauses auszuloten.

IV. Prognosebericht

Der für das Jahr 2022 beschlossene Wirtschaftsplan sieht Betriebserträge in Höhe von TEUR 9.202,5, Betriebsaufwand in Höhe von TEUR 10.145,3 und somit ein Betriebsergebnis von TEUR -942,8 vor.

Für 2022 wurde mit gestiegenen Erträgen im Vergleich zum IST 2020 geplant (+TEUR 549,3). Basierend auf aktuellen Beitragsveranlagungsläufen wird damit gerechnet, dass die für 2022 geplanten Erträge aus Beiträgen (TEUR 7.362,9) realisiert werden können. Die Erträge aus Gebühren werden in 2022 voraussichtlich den geplanten Erträgen entsprechen. Durch die andauernd niedrigeren Zinsen werden erneut Erträge aus Zinsen auf niedrigem Niveau erwartet.

Die Aufwendungen im Geschäftsjahr 2022 sollten im Vergleich zum Ist 2021 insgesamt um 5,0% höher ausfallen. Für Projekte und besondere Vorhaben sind Mittel in Höhe von TEUR 953 eingestellt.

Zusammen mit einem geplanten Finanzergebnis von TEUR -25,2 ergibt sich ein geplantes Jahresergebnis von TEUR -980, welches durch Entnahmen aus Rücklagen ausgeglichen werden soll.

Im Jahr 2022 werden voraussichtlich Investitionen in Höhe von TEUR 583,7 getätigt. Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes soll geplant TEUR -1.155,5 betragen.

Der Arbeits- und Fachkräftemangel belastet die regionale Wirtschaft schwer. Offene Stellen können zum Teil nur unter größten Anstrengungen besetzt werden. Diese angespannte Lage wird sich mit Fortschreiten des demografischen Wandels vor dem Hintergrund der anstehen-

den Verrentungswelle der geburtenstarken Jahrgänge perspektivisch noch weiter verschärfen. Die Gewinnung und das Halten von Arbeits- und Fachkräften durch Unternehmen wird in den nächsten Jahren ein dominierendes Thema für die Wirtschaft bleiben.

Auch 2022 wurden die Unternehmen im IHK-Bezirk Rostock, wie die gewerbliche Wirtschaft im gesamten Bundesland, hart von der Corona-Krise getroffen und werden noch einige Zeit brauchen, um die Auswirkungen der Krise zu überwinden. Insbesondere Lieferengpässe bereiten den Unternehmen zunehmen große Schwierigkeiten. Hinzu kommen die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die regionale Wirtschaft. Diese verschärfen zusätzlich die anziehenden Preisentwicklungen sowie die besorgniserregenden Entwicklungen der Preise am Energiemarkt und führen jetzt schon zu einer erheblichen Belastung der Mitgliedsunternehmen.

Die Prognose der weiteren Entwicklung vor diesem Hintergrund ist sehr schwierig. Da die Erträge nach derzeitigem Erfüllungsstand etwas höher und die Aufwendungen geringer ausfallen, wird aufgrund gegenläufiger Effekte mit einem unwesentlichen Abweichen vom Planungsergebnis gerechnet.

Die steigenden Preise werden bei der Planung für das Jahr 2023 besonders berücksichtigt.

V. Chancen und Risikobericht

Als Risiko und Chance zugleich, der sich ihre Mitgliedsunternehmen und die IHK zu Rostock über alle Branchen hinweg stellen müssen, ist die rasch voranschreitende und alle Bereiche der Wirtschaft durchdringende Digitalisierung anzusehen. Für die IHK zu Rostock ist das in doppelter Hinsicht eine Herausforderung: Als Berater und Interessenvertretung ist sie aufgerufen, die Unternehmen auf diesem Weg zu begleiten und zu unterstützen; aber auch in den eigenen Prozessen und Methoden will sie es ihnen gleichtun und die digitale Transformation bewältigen.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Arbeitsorganisation der IHK und die Anpassung der Arbeitsprozesse an die Hygiene- und Schutzanforderungen hat deutlich gemacht, wie notwendig die Digitalisierung in allen Tätigkeitsbereichen ist. Sie bietet Chancen flexibel auf ungewöhnliche Situationen ortsunabhängig zu reagieren und das Beratungsangebot schnellstmöglich bedarfsorientiert anzupassen.

Wesentliche bestands-, erfolgs- und existenzgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten durch geeignete Maßnahmen zu steuern und auf ein akzeptables Maß zu begrenzen, ist Ziel der Risikobetrachtung durch die IHK zu Rostock.

Entwicklungen, beziehungsweise Ereignisse, die das Erreichen von Vorgaben der Wirtschaftsplanung, die ordnungsgemäße Geschäftsführung und strategische Ziele negativ beeinflussen können, werden als Risiko gesehen.

Bei der Risikoinventur wurden Risiken, die für die Kammer bestehen und nicht anderweitig gedeckt sind, erfasst und individuell mit Beträgen sowie möglichen Eintrittswahrscheinlichkeiten bewertet. Im Anschluss wurde das mögliche Risikoausmaß mittels einer mathematischen Berechnung festgestellt. Die Ermittlung der Dotierungshöhe der Ausgleichsrücklage erfolgt durch Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung.

Zur Absicherung des ermittelten Gesamtrisikos bei Berücksichtigung eines Konfidenzintervalls von 99% wurde durch Vollversammlungsbeschluss die Ausgleichsrücklage auf 1,2 Mio. EUR festgesetzt. Sie ist zum Bilanzstichtag mit 12,1% bezogen auf die geplanten Aufwendungen 2021 dotiert.

Aus der Betrachtung der Bewertung des Risikoausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit ergeben sich für die IHK zu Rostock als Körperschaft des öffentlichen Rechts hauptsächlich Risikoindikatoren aus dem regulatorischen, wirtschaftlichen und politischen Umfeld, aber auch aus möglichen gerichtlichen Auseinandersetzungen. Die rechtlichen Risiken für die IHK als Körperschaft des öffentlichen Rechts können maßgeblich durch die Einflüsse der Politik, die Entwicklungen und Entscheidungen zu den Kammerorganisationen in den europäischen Nachbarländern und auch durch Rechtsprechung beeinflusst werden.

Dabei ist die andauernde und wiederkehrende Diskussion zu den Alternativen oder der Rechtmäßigkeit der Selbstverwaltung der Wirtschaft, zur Finanzierung der IHKn über Pflichtbeiträge, zur Reform des Kammerwesens und der Übertragung hoheitlicher Aufgaben auf private Dienstleister oder die Verlagerung auf staatliche Stellen nicht nur Herausforderung, sondern auch Chance. Denn die ständige Überprüfung und Optimierung der Prozesse, der Dienstleistungen und Produkte ist Grundlage einer konsequenten Weiterentwicklung innerhalb der IHK-Organisation.

Konjunkturelle Schwankungen können nachgelagert erheblichen Einfluss auf die finanzielle Situation nehmen, genauso wie die andauernde Niedrigzinsphase, eine Neugestaltung der Gemeindefinanzen, Reformen zu Erbschafts- und Unternehmenssteuer und weitere die Wirtschaft belastende Regelungen, die nicht nur die Ertragslage der IHK-zugehörigen Unternehmen, sondern auch die der IHK zu Rostock verzögert beeinflussen. Aus dem Umfang der Entwicklung, Neugründung und Ansiedlung von Unternehmen können sich genauso wie aus Unternehmensschließungen oder Firmensitzverlagerungen ertragsstarker IHK-zugehöriger Unternehmen finanzielle Chancen, aber auch Risiken für die zukünftige Gewerbeertragsentwicklung und damit auch für die Höhe der Mitgliedsbeiträge im IHK-Bezirk ergeben, die im Vorfeld nicht einzuschätzen sind.

Auch die demografische Entwicklung stellt ein Risiko in Bezug auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im IHK-Bezirk dar. Die geringe Zahl der Auszubildenden sorgt bereits heute dafür, dass nicht alle Ausbildungsplätze besetzt werden können. Dies wird zur Folge haben, dass die Bedarfsdeckung an Fachkräften weiterhin schwierig sein wird. Die Schwierigkeiten bei der Unternehmensnachfolge und der Risiken des Fortbestandes des betroffenen Unternehmens bleiben ebenfalls hoch.

Durch interne Kontrollmechanismen und das nach ISO 9001:2008 zertifizierte Qualitätsmanagementsystem sowie die laufende Weiterbildung der Mitarbeiter werden Gefährdungen, die die täglichen Geschäftsprozesse beeinträchtigen können, reduziert. Unternehmenskritische IT-Systeme sind grundsätzlich redundant ausgelegt. Wiederherstellzeiten bei technischen Unterbrechungen sind vertraglich garantiert. Der vorhandene Versicherungsschutz deckt alle vorhandenen und absehbaren Gefährdungen und Gefahrensituationen.

Risiken, die den Fortbestand der IHK zu Rostock unter Substanz- und Liquiditätsgesichtspunkten gefährden oder die zukünftige Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, bestehen aus heutiger Sicht nicht. Für alle im abgelaufenen Geschäftsjahr erkennbaren Risiken

wurde, soweit die Voraussetzungen für eine bilanzielle Berücksichtigung gegeben waren, im Rahmen des Jahresabschlusses Vorsorge getroffen.

Bedingt durch die anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie geht die IHK zu Rostock weiterhin davon aus, dass sich die Erträge aus Beiträgen in den Folgejahren eher stagnierend oder sogar rückläufig entwickeln werden. Ähnliches, in etwas abgeschwächter Form, gilt für Gebühren und Entgelte.

Der seit Februar 2022 anhaltende Krieg in der Ukraine hat deutlich spürbare Auswirkungen auf die Entwicklung der regionalen Wirtschaft im Geschäftsjahr 2022. Der Krieg verursacht nicht nur aufgrund der Sanktionen gegen Russland wirtschaftliche Risiken für die Region, sondern verschärft auch mittelbar weitere bestehende Belastungen für die Wirtschaft. So ist die dauerhaft unsichere Situation der Gaslieferungen aus Russland, Deutschlands größten Handelspartner für Erdgas, ein massiver Treiber der ohnehin schon hohen Energiepreise in Deutschland und belastet den Produktionsstandort Deutschland zusätzlich. Hinzu kommt ein sich weiter verschärfender Inflationsdruck, gepaart mit den weiterhin angespannten Lieferketten des Weltmarktes, welche immer noch unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie stehen.

VI. Nachtragsbericht

Wie bereits in der Chancen- und Risikoberichterstattung sowie in der Prognose dargestellt, wird der seit Februar 2022 anhaltende Krieg in der Ukraine sowie die dadurch verschärften Problemfelder der Energiesicherheit und Inflation deutlich spürbare Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der IHK im Geschäftsjahr 2022 haben.

Anfang September 2022 wurde die Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH (GfI) Ziel eines Hackerangriffes. Die GfI ist der gemeinsame IT-Dienstleister der 79 Industrie- und Handelskammern, des Deutschen Industrie- und Handelskammertags sowie der Auslandshandelskammern. Im Zuge des Angriffes musste die zentrale Server-Infrastruktur der GfI bis auf Weiteres abgeschaltet werden. Für die IHK zu Rostock bedeutet dies eine vollständige Trennung vom Internet sowie erhebliche Einschränkungen der Nutzbarkeit von zentralen Internetportalen und Softwarelösungen des IHK-Wesens.

Die Auswirkungen des Angriffes auf die IHKn im Allgemeinen und die IHK zu Rostock im Besonderen sind noch nicht absehbar. Die Wiederherstellung der Nutzbarkeit der Kerninfrastruktur kann voraussichtlich mehrere Wochen bis Monate andauern.

Die IHK zu Rostock arbeitet mit Hochdruck daran die Wahrnehmung ihrer Kernaufgaben und Erbringung ihrer Kernleistungen, soweit durch diese Umstände beeinträchtigt, sicher- und gegebenenfalls so schnell wie möglich wiederherzustellen.

Darüber hinaus haben sich keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ergeben, die für die Vermögens-, Finanz und Ertragslage von Bedeutung sind.

Rostock, 09.01.2023

Industrie- und Handelskammer zu Rostock

Klaus-Jürgen Strupp
Präsident

Peter Volkmann
stellv. Hauptgeschäftsführer